

Einzelpreis 15 B.

DFG



Tag des deutschen Volkstums.

Am Sonntag findet der Tag des deutschen Volkstums statt, der von dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland durchgeführt wird. Hier sieht man ein Bild von der Probe der Vorführungen im Theater des Volkes in Berlin. Es ist eine Szene aus einem Trachtenstück: Der Bräut wird der Hochzeitschleier umgelegt. (Weltbild-M.)

Der Prozeß Köppe

Auch heute nur Zeugenvernehmungen.

Der Prozeß gegen den des Mordes an seinem 15-jährigen Sohn angeklagten Paul Köppe aus Alstermannsdorf über die erste Verhandlung berichteten wir im Heftenteil unserer heutigen Ausgabe. Am heutigen Tag sollte seine Vernehmung mit Zeugenvernehmungen. Die Angeklagten entließen und belästen wechselweise den Angeklagten, und noch immer ist kein klares Bild zu gewinnen. Verschiedentlich wird behauptet, daß der Sohn Erwin viel gelitten hat. Eine Zeugin hat aus, der Mann wäre gewalttätig gewesen und hätte

seine Frau geprügelt. Gesehen hat sie davon allerdings nichts. Sie behauptet, daß in ihrem Bett der Sohn Erwin gelegen hat, er habe dafür aber keine Schläge bekommen. Im weiteren richteten sich die Fragen an die Zeugen vor allen Dingen darauf, ob Paul Köppe seinen Sohn an die „Bundeskäse“ befehligt hat. Es soll nämlich der Sohn Erwin, kurz bevor er verstarb, seiner Mutter gesagt haben: „Mutter, ich soll zu Paul kommen und Kurt soll nicht mitkommen. Ich soll allein kommen!“ Frau Köppe und zwei andere Zeuginnen, die bei diesem Gespräch dabei waren, wissen davon nichts. Eine andere Zeugin aber hat das unter sich aus. Es ist im übrigen der Zeugenprozeß

gewesen, daß Paul Köppe seinen Sohn an die „Bundeskäse“ befehligt habe. An den „Bundeskäse“ wurde später bekanntlich die verbrannte Leiche des Jungen gefunden. Weiterhin zeigt sich, daß die von Zeugen im Vorverfahren gemachten Aussagen nicht aufrechterhalten werden können. So hat ein Schulamter das Junge ausgesetzt, die Großmutter hätte den Ermordeten mit der Missetat und mit einem Knüttel gefoltert. Der Gericht sagt er, Ermordete wäre nicht geprügelt worden. Auf Vorhalt erklärt er dann: „Ja, der Ermordete wäre einmal mit der Hand geprügelt worden.“ (Die Verhandlung geht bei Rehabilitationsfluß noch weiter.)

Hindernisse gelaufen — werden zeigen. ob die Pferde, die während des Sommers über viele deutsche Bahnen gegangen sind, an Form zu- oder abgenommen oder ihre Form behalten haben. Unserer Reingemeinde, deren Mittelschicht erfreulicherweise in dieser Rennsaison erheblich zugenommen hat, wird also der 20. wieder ein Meisterfest an Jockey-erwartung bieten.

Rennen für Soldaten

Der Tag steht außerdem unter einem befriedigenden Zeichen: er ist der Wehrmacht und den nationalen Verbänden gewidmet. Der Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Renn- und Pferdezuchtvereins beabsichtigt damit, unsere junge Garnison zu begrüßen und an die alten Traditionen, die die Armee mit dem Rennsport von je verbunden haben, erneut anzuknüpfen. Darum sind drei besondere Rennen für Angehörige des Reichsheeres, darunter zwei große Hindernisse, angesetzt. Diese werden über 3800 Meter um den Preis der Stadt Halle — ausgeschrieben. Im Interesse der Förderung des Rennsports im Wehr ist die Vereinsleitung selbst für die Ausrichtung dieser Rennen eingetreten. Wir glauben deshalb nicht fehlerhaft in der Erwartung, daß der Charakter dieses Tages auch durch einen guten Besuch seitens unserer Soldaten einen besonderen Ausdruck finden wird.

Bei dem großen Interesse, das die S.-u. Th.-Normativen von Anfang an allen dem Wehrsport dienenden Rennen entgegengebracht haben, ist damit zu rechnen, daß auch an diesem der Wehrmacht gewidmeten Tag sich durch die Anwesenheit dieser Normativen auf der Sächsisch-Thüringischen ein erfreulich buntes Bild entwickeln wird. Nur durch Förderung dieses Rennsportes ist es dem Rennverein möglich, im Rahmen seiner sonstigen Veranstaltungen auch Rennen für Nicht-Wehrsportler auszusprechen, um auch dem weniger glücklichen Reiter Gelegenheit zu geben, sich auf seinem Verbrauchsgebiet im Rennsport zu betätigen. So wird am 20. September ein Nachrennen über 1600 Meter unter Ausschluß von Wehrsportler gelaufen werden.

Über den Stand der Rennungen und die Pferde werden wir in nächster Woche fortlaufend berichten, damit jeder Reiter am Abend des Rennfestes seinen „äheren“ Gewinn nach Hause tragen kann. H.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterausichten für Sonntag: Ruhig, zum Teil neblig. Wetter mit wechselnder Bewölkung. Im ganzen trocken. Stellenweise jedoch etwas Zuvorregen. Sehr mild. Für Montag: Spätsommerlich schönes Wetter mit Trübseln wahrscheinlich.

Am 20. September:

Rennen auf den Passendorfer Wiesen

Dieser Tag gehört der Wehrmacht und den nationalen Verbänden

Auch im Rennsport ist der Herbst die Zeit der Frucht und Ernte. Ueber der angenehmen dazugehörigen Form eines schwebenden Spieles dürfen wir niemals vergessen, daß die Reinen erziele Qualitätsprüfungen sind und als solche die unerlässlichen Unterlagen für das Gelingen eines ganzen Volkssportwettbewerbes, nämlich der Landespreise, bilden. Vom Standpunkt der Volkswirtschaft ist es darum keineswegs belanglos, wie ein Rennjahr verläuft, ob es eine Steigerung oder ein Abflauen an Qualität erbringt.

Wir wissen, wie traurig es vor der Machtübernahme um die deutsche Vollblutzeit, die die Grundlage für die Pferdezüchtung ist, bestellt war. Die großen Gestüte standen teilweise leer. Unter Zuchtmaterial war auf genau die Hälfte seines einstigen Bestandes zurückgeblieben. Tausenden von Weiden, die von der Pferdezüchtung lebten, war das Brot genommen. Wir waren dem Ausverkauf nahe. Da griff die Oberste Behörde für Vollblutzeit und Rennen gegen Ende vorigen Jahres ein und tat das Einzige Mögliche: Sie verbot eine Ausfuhr von Vollblütern. Der Ausverkauf war mit einem Mal zu Ende und der Wiederaufbau begann auch in der Pferdezüchtung.

Wie haben die Pferde abgekauft?

Nur der klugen Voraussicht der leitenden Männer in der Pferdezüchtung ist es zu danken, daß damals das beste Zuchtmaterial nicht weggegangen, sondern für den Wiederaufbau zurückgehalten worden war. Derselben Mann

ner und andere bringen auch heute wieder den Optimismus auf, Kapital und Arbeit in diesen Wiederaufbau hineinzusetzen. Sie sehen ein Rennjahr nicht als Geschäftsjahr an, sondern als einen Schritt zu Ende gehen, indem mit der Frage: Was hat mein Stall in diesem Jahr an gutem Zuchtmaterial erzielt, oder — was das selbe bedeutet — wie haben meine Pferde auf den Rennen dieses Jahres abgeschnitten? — Beziehen auch wir, uns diesem Standpunkt der Fachleute an, um ihnen, ihn zu verstehen.

Zweijährige werden hart

Die Entwicklung des Pferdes hat, wie die eines jeden Lebewesens, Zeiten des Aufschwungs und Zeiten des Stillstandes. Sein drittes Lebensjahr — beim Vollblüter gemeinhin sein erstes Rennjahr — ist normalerweise die Zeit, die ihm diejenige Form gibt, in der er hinfort durchs Leben zu gehen hat, darum heißt es bezeichnend „er setzt Form“. Die Form ist einmal der sichtbare Ausgangspunkt für die zu erwartenden Leistungen, andererseits aber die Summe der Merkmale für die individuelle Behandlung durch das Training. Wenn wir also am 20. September unter anderem wieder die Zweijährigen über die Bahn gehen sehen, so ist dieses Rennen das für den Fachmann interessanteste. Aus dieser Erwägung hat auch der Präsident des Sächsisch-Thüringischen Renn- und Pferdezuchtvereins, Graf von Buthenau, für dieses Rennen einen Einzelpreis gegeben.

Die anderen Rennen dieses Herbstrennens — es werden im ganzen acht Flach- und

bulgarische Edeltabake

BULGARIA



SPORT



Sport und Leibesübungen



Generalleutnant v. Mackensen in Hoppesgärten.

Bei dem Generalfeldmarschall v. Mackensen-Rennen in Berlin-Hoppegarten trat auch der Generalfeldmarschall selbst zu Besuch ein, um mit erstaunlicher Frische den Verlauf des Rennens zu verfolgen. Unser Bild zeigt ihn bei der Begrüßung der teilnehmenden Offiziere; rechts neben ihm steht General v. Pozzelli, der Inspektor der Kavallerie. (Scherl-Bilderdienst-M.)

96 Volkstanz-Jahrlinge

Ihr Sopportaner Vereinsangehöriger. Für die große Jahrlings-Veranstaltung in Hoppesgärten am 8. Oktober sind 96 Jahrlinge gemeldet worden. Im Vorjahr waren es 83. Aus der höheren Anzahl kann man auf eine günstige Abholperiode, aber auch auf einen vermehrten Aufwand an Material schließen. Damit müßte der Jahrlings-Rückgang zum Stillstand gebracht, Selbsttätigkeit und Kampfsport gehen wieder besseren Zeiten entgegen.

Heute wieder Sport in Rot

Reitsport der Univ.-Reitschule.

Die Univ.-Reitschule, Reitschule, hat im Verein mit der Reitervereinschule, der Landespolizei, der 22. Reiterbrigade und der 83. Reiterbrigade in diesem Jahr bereits drei Jagden geritten, und zwar eine im Gelände, eine auf dem Gelände, und eine im Gelände. Unter den Teilnehmern befanden sich viele Offiziere, die sich an der Jagd beteiligten. Die Jagden wurden von der Reitervereinschule, der Landespolizei, der 22. Reiterbrigade und der 83. Reiterbrigade durchgeführt.

Die nächste Jagd findet heute im Gelände statt. Die Jagd wird von der Reitervereinschule, der Landespolizei, der 22. Reiterbrigade und der 83. Reiterbrigade durchgeführt.

Nellons Clubregatta am Sonntag

Abendessen und Siegesfeier.

Am 22. September findet bei der N. S. 1. 1914, Nellon, die diesjährige Regatta in Form einer Clubregatta statt. Bei der Regatta werden 11 Rennen ausgetragen werden. In allen Regatten sind

Die Tischtennis-Saison beginnt wieder

Erstes Turnier „offen für Alle“ am 5. und 6. Oktober in Halle

Kaum haben die Tischtennistischen ihre Pausen nach vielen sommerlichen Wettkämpfen auf der Außenbahn zum Winter hin ein lauberes in Federball gewechselt, als der Tischtennis-Sport wieder in Halle beginnt. Der Tischtennis-Sport wird in Halle beginnen und nach kurzem Training nun zum ersten Mal in Halle beginnen. Der Tischtennis-Sport wird in Halle beginnen und nach kurzem Training nun zum ersten Mal in Halle beginnen. Der Tischtennis-Sport wird in Halle beginnen und nach kurzem Training nun zum ersten Mal in Halle beginnen.

erfolgreich zahlreiche Meldungen abgegeben worden. So haben einzelne Reiterinnen und Reiterinnen, die sich an der Regatta beteiligten, ihre Teilnahme gemeldet. Die Regatta wird in Halle beginnen und nach kurzem Training nun zum ersten Mal in Halle beginnen.

Die Regatta wird in Halle beginnen und nach kurzem Training nun zum ersten Mal in Halle beginnen. Die Regatta wird in Halle beginnen und nach kurzem Training nun zum ersten Mal in Halle beginnen.

Mehr Tempo in den Gaufigaspielen

Jena und Magdeburg bisher ohne Punktspiel

Im Bereich der Gaufigaspielen hat nicht vorwiegend. Nach drei Spieltagen sind der 1. S. S. Jena und 96. Magdeburg noch immer ohne Punktspiel geblieben. So war es denn bisher auch noch nicht möglich, das Rennen aller Mannschaften nach den bisherigen Resultaten festzusetzen zu können. Das in dieser Klasse die Ueberrückzahlungsgefahr zu ihrem Rechte kommen, ist bisher das Abnehmen der Reiter Spielvermeidung, denn die Vorzüge leicht plazierte Mannschaften ist in diesem Jahre bei zwei Punktspielen mit zwei Siegen und 101 Toren an erster Stelle der Tabelle. Dadurch, daß der 1. S. S. Jena für morgen sein Punktspiel in Braunschweig gegen Eintracht ausgetragen hat, ist das vorgesehene Punktspielprogramm der oberen Klasse wieder nicht vollzogen. Drei Spiele nur sollen entschieden werden.

Reger ist der Spielbetrieb allerdings in der Bezirksklasse. Drei Vereine nur — 99. Merseburg, Teich und 96. Halle 96 — vermehren die drei bis zwei Stunden ohne Punktspiel zu bleiben. Nach dem morgigen Spiel dürfte sich die Zahl aber weiterhin verringern, denn Teich und 96. Halle 96 haben sich im Westfälischen Spiel gegenüber. In dem Kampf der 14 Vereine wird man heute schon, welche Mannschaft zu den Meisterschaftsspielen gehört und kennt jene, deren Meisterschaftsspiel bereits festlich verlaufen ist und die heilfrohen, einen guten Mittelplatz zu erreichen. Sechs Spiele wird die Bezirksklasse morgen ausgetragen.

Sportfreunde-Halle spielt in Steinach

Die schon schon in der „Reifschule“ in Halle spielen. Seits spielen sie in der Reifschule, die sie in der Reifschule spielen. Die Reifschule ist in der Reifschule spielen. Die Reifschule ist in der Reifschule spielen. Die Reifschule ist in der Reifschule spielen.

Reisen 05 gegen Ardet-Magdeburg

Das zweite Punktspiel trägt der Gaufigaspieler wiederum auf eigenem Platz aus. Diesmal ist ein auf bekannter Galt der Gegner. Ardet-Magdeburg, der Tabellenführer der Reifschule, hat in diesem Jahre mit einer 1. 1. gegen die Reifschule gewonnen. Nach diesem Punktspiel feierte

Siegerführung für die in diesem Jahre erfolgreichen Reiterinnen. Bei den Reiterinnen hat die Reiterinnen die Reiterinnen gewonnen. Die Reiterinnen haben die Reiterinnen gewonnen. Die Reiterinnen haben die Reiterinnen gewonnen.

Der Abbruch der Veranstaltung wird dann ein gefälliges Ereignis sein, bei dem der Tanz mehr zu sein kommen soll, das nachfolgende, was in den langen Wochen der strengen Trainingszeit verpaßt werden mußte.

Sechs Spiele bringt die Bezirksklasse

28. 96 spielt in Halle gegen Neumarkt.

Auf dem Sportplatz an der Battenstraße kommt das einzige Punktspiel der oberen Klassen zur Entscheidung. Bei regulärem Spielverlauf, gestützt auf die Vorergebnisse beider Mannschaften, sollten die 96er zu einem Siege kommen. Die Hallenler, die gegen Bitterfeld wohl einen sicheren Sieg erreichen, beweisen in diesem Punkte noch längere Zeit, die zu einem festen Spielverlauf führen. Vor allem liegt der gute Kampfsinn der 96er Spieler noch manchen Wunsch in Bezug auf schärfere Angriffsform offen. Erst dann, wenn es der Sportverein erlaubt hat, wie die Erfolgsmöglichkeiten herausgearbeitet werden müssen, darf man mit größtem Vertrauen zu ihm halten. Der Gegner der 96er, Spiel, Neumarkt, gehört zu jenen Mannschaften, die stets in Halle gern gesehen werden. Das liegt an der guten Sportausstattung der Bitterfelder und zum anderen leistet die 96er auch in technischen Belangen. Es dürfte demnach zu einem interessanten Punktspiel kommen, das die Zuschauer gewinnen sollten.

Sports. 96 gegen 96. Halle 96.

Beide Mannschaften sind ohne Verlustpunkte über die ersten Verbandsspiele gekommen. Morgen wird einer von beiden zu einem Punktspiel kommen, vorausgesetzt natürlich, daß die Reifschule nicht in einem Unentschieden anstößt. Nach den bisherigen Resultaten scheinen beide Mannschaften stabil im Angriff und Abwehr zu sein. So vermehren beide — 96er und 96 — die ersten Spiele mit 30. 96er Resultaten abzuschießen. Demnach muß das Schicksal der 96er wenigstens und vor allem befriedigend sein. Auf welcher Seite es aber reifer und überlegter ist, wird das morgige Spiel zu beweisen haben. Die Hallenler werden in Reiz vor einer schweren Aufgabe stehen, die aber zur Zufriedenheit gelöst werden sollte.

Ammerdor 1910 gegen 96. Bitterfeld.

Der 96. Bitterfeld, der die zwei ersten Meisterschaftsspiele bereits gewonnen hat, steht auch morgen in Ammerdor vor schwachen Aussichten für einen Sieg. Die 1910er scheinen auch in diesem Jahre wieder zu einer ganz hervorragenden Form aufzulaufen, so daß die Vorstadtmannschaft wieder in der Nähe der Tabellenführer zu finden sein wird. 1910 wird demzufolge Spiele auf eigenem Platz als selbstverständliche Erfolgsgeschichte betrachten. Demnach dürften nur wenig Aussichten für einen Erfolg der Gäste bestehen.

Schwarz-Weiß gegen TuS. Weiskensfeld.

In Weiskensfeld steht das Ortsrider im Vordergrund des Interesses. Nach den letzten Ergebnissen sind die „Rider“ stärker als die Reifschule einzuschätzen. Letztere mußten allerdings für die ersten Punktspiele mehrere Stammspieler der „Rider“, u. a. den bekannten Verteidiger Bräuer, erleben. Gelingt es TuS, für morgen die wirklich beste Mannschaft auf den Plan zu bringen, dann kann es auch zu einem anderen Spielangang kommen.

Bader-Nordhausen gegen 99. Merseburg.

Die Merseburger verstanden die ersten Spiele in der neuen Umgebung in tadelloser Manier erfolgreich zu bestehen. Somit liegen auch für das Spiel in Nordhausen keine Bedenken für einen Sieg vor.

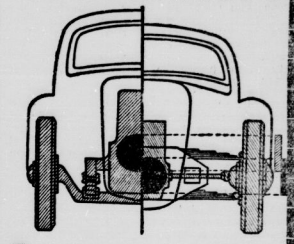
Sportfreunde-Naumburg gegen Naumburg 05.

Gute Figur machte bisher der Reuling aus Naumburg. Nach drei Spielen gehört die 96er mit zu den Tabellenführern. 05 wird in Naumburg vor einem schweren Kampfe stehen, aber im Spielangang gleiche Chancen wie Sportfreunde-Naumburg besitzen.

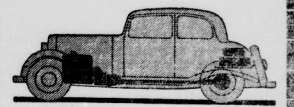
Bader spielt in Giesleben!

In hiesiger Beziehung tritt Altmeyer Bader in Giesleben an einem Propagandaspiel gegen eine Auswahlmannschaft „Hansfelder Land“ an. Bei sorgfältiger Auswahl werden die Gastgeber unter Mitwirkung des Naumburgertrainers Knöpfke, der augenblicklich im Hoffahrradrennen weilt, eine 96er auf die Beine bringen, die dem Spiel den offeneren — also interessanteren Charakter geben kann.

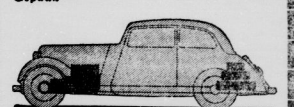
Der Maßstab Des Käufers



Tiefer Schwerpunkt ist ein besonderer Vorteil der ADLER FRONTANTRIEBS-Konstruktion. Er gewährleistet vorzügliche Kurvenlage und größte Sicherheit gegen Schleudern und Rutschgefahr.

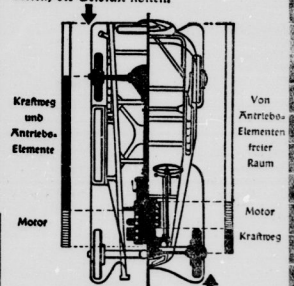


Ein Merkmal der alten Bauweise ist unökonomische Raumausnutzung. Die Antriebskomponenten liegen über den ganzen Wagen und beschränken die Raumnutzung für Passagiere und Gepäck.

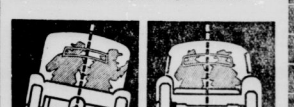


Die ADLER-Bauweise hat alle Antriebskomponenten einheitlich zusammengefaßt. Beim ADLER FRONTANTRIEB gibt es einen einzigen Antriebsblock im Vorderende des Wagens, während der Passagerraum voll und ganz den Insassen und dem Gepäck zur Verfügung steht.

Hier sieht man deutlich die Nachteile der alten Bauweise. Das Fahrgestell ist einheitlich und benötigt viele veränderungsbedingende Teile, die Gewicht kosten.



Die ADLER-Bauweise zeigt dagegen größte Einheitlichkeit des Frontantriebs-Fahrgestelles und somit Erparnis unnötigen Gewichts, was der Leistung des Wagens zugute kommt.



Schmale Spur und nicht einzeln abgefederte Räder begünstigen die Neigung des Aufbaus auf schiefen Straßen.

Die ADLER-Bauart besitzt einzeln abgefederte Räder, die jede Bodenunebenheit automatisch ausgleichen und breite, sichere Spur.



ADLER FRONTANTRIEB

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AG. FRANKFURT AM MAIN

B. Doll
Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33

klein. Anzette in
der "Saate-Zel-
tung", denn sie
ist in Stadt und
Land weit ver-
breitet.

ger Straße 40 - Tel. 273 5

**Viehverwertungsge-
den Kreis Osnabrück**

Kataloge unentgeltlich.
Vereinschaft für: || Viehverkaufsstellen
G. m. b. H. || und Umgegend

Verkauf
Umsatz
a. Neu
nen T
Pflaizer

isches
 eitung
 fertigung
 menbieten
 age 7. L

DFG

Die Verlobung unserer Nichte
Margarete Saul,
 Tochter des verstorbenen Landwirts Fritz Saul und seiner Frau Hermine Maria Saul, geb. Kersch, verlobt mit
Rudolf Franke
 geb. hiermit bekannt.
Rudolf Franke und
Frau Else, geb. Kersch
 Rittergut Mittelhausen
 bei Mittelstedt (Heime)
 3. September 1935

Die Verlobung meiner Tochter Irmgard mit Herrn Arno Strumpf
 gebe ich bekannt.
Frau Ottilie Peicke
 geb. Hilliger
 Gr. Ottersleben b. Magdeh.
 Im September 1935

Margarete Saul
Rudolf Franke
 Landwirt
 Verlobte

Meine Verlobung mit Fräulein Irmgard Peicke, Tochter des verstorbenen Landwirts Herrn Richard Peicke und seiner Frau Gemahlin Ottilie, geb. Hilliger, beehre ich mich anzuzeigen.
Arno Strumpf
 Moederau (Saalkreis)

Verlobungs-Ringe
 future nach wie vor in edelster, glänzendster, schon vollendeter Form.
 Massiv Gold und Platin
 in allen Preislagen.
 Eigene Fabrikation.
 Billige Bezugsquelle.
R. Voss
 Goldschmiedemeister
 Leipziger Straße 1
 Rathaus, Laubengang
 Tel. 216 24.
 Nehme Abgabe in Zahlung.

Wo? Schirm reparieren?
Franz Rieckel
 Schirm-Fabrik
 Kleinschmieden
 Eing. Gr. Steinstraße

Bei Schmerz und Wehtut
 Bitter-Tee!

Brauchen Sie Geld?
 Ich kaufe Gold, Silber, Platin vom. Goldschmied
Alfred Koch, Juwelier
 Kl. Ulrichstraße 18 A.



Modische Kappe Atelierarbeit, Haarschleife 5.75

Elek. Damenhut, reiche Biesen, stepperei, handgearbeit. 5.75

Fesche Sportkappe aus Wollfilz mit Federpose 5.75

3 fesche Herbst-Neuheiten
 in dieser vorteilhaften Preislage.
KARSTADT

Familiennachrichten
 (Nach Zeitungsnotizen und nach Familienangelegenheiten.)
 Geburten:
 Halle: Gottlieb Ruhnke, 36 Jahre.
 Bernburg: Rothmader August Flugmader, 74 Jahre.
 Naumburg: Gutschke Otto, 76 Jahre.
 Halberstadt: Anna Schumann geborene Zörcher, 71 Jahre.
 Wittenberg: Otto Cif, 61 Jahre.

Büchermappen
 aus echtem Rindleder m. Schließschloß 5.75
 echtes Rindleder mit Schnellstreifen 7.50
 starkes Leder mit Schließschloß 4.75
Diplomaten-Wagen
 echtes Rindleder mit Vorleschen und Innenfalten 16.50
RITTER
 nur Gr. Nikolaistraße 6, 1 (Halle Markt) bzw. Lützen

Hilmar Kaufmann
 Halle
 Hindenburgstr. 57

Jetzt Sonderpreise!
 Sept.-Okt.: stilles Zeit! Wir tun ab- und zu Sonderpreisen! Sehen Sie! Prospect anfordern!
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
 Brodowiede-Bielefeld Nr. 280

Zurück!
Prof. Dr. Heinroth
 Facharzt für Zahn- u. Mundkrankheiten
 Universitätsring 6 - Fernr. 26733

Zur Herbst-Pflanzzeit
 Obstbäume in großer Auswahl, alle Sorten, in alle Größen, in alle Preislagen.
Freiland Weinreben
 verschiedene Sorten, in alle Größen, in alle Preislagen.
Bestecke
 mit 100 u. 200 u. 300 u. 400 u. 500 u. 600 u. 700 u. 800 u. 900 u. 1000 u. 1100 u. 1200 u. 1300 u. 1400 u. 1500 u. 1600 u. 1700 u. 1800 u. 1900 u. 2000 u. 2100 u. 2200 u. 2300 u. 2400 u. 2500 u. 2600 u. 2700 u. 2800 u. 2900 u. 3000 u. 3100 u. 3200 u. 3300 u. 3400 u. 3500 u. 3600 u. 3700 u. 3800 u. 3900 u. 4000 u. 4100 u. 4200 u. 4300 u. 4400 u. 4500 u. 4600 u. 4700 u. 4800 u. 4900 u. 5000 u. 5100 u. 5200 u. 5300 u. 5400 u. 5500 u. 5600 u. 5700 u. 5800 u. 5900 u. 6000 u. 6100 u. 6200 u. 6300 u. 6400 u. 6500 u. 6600 u. 6700 u. 6800 u. 6900 u. 7000 u. 7100 u. 7200 u. 7300 u. 7400 u. 7500 u. 7600 u. 7700 u. 7800 u. 7900 u. 8000 u. 8100 u. 8200 u. 8300 u. 8400 u. 8500 u. 8600 u. 8700 u. 8800 u. 8900 u. 9000 u. 9100 u. 9200 u. 9300 u. 9400 u. 9500 u. 9600 u. 9700 u. 9800 u. 9900 u. 10000 u. 10100 u. 10200 u. 10300 u. 10400 u. 10500 u. 10600 u. 10700 u. 10800 u. 10900 u. 11000 u. 11100 u. 11200 u. 11300 u. 11400 u. 11500 u. 11600 u. 11700 u. 11800 u. 11900 u. 12000 u. 12100 u. 12200 u. 12300 u. 12400 u. 12500 u. 12600 u. 12700 u. 12800 u. 12900 u. 13000 u. 13100 u. 13200 u. 13300 u. 13400 u. 13500 u. 13600 u. 13700 u. 13800 u. 13900 u. 14000 u. 14100 u. 14200 u. 14300 u. 14400 u. 14500 u. 14600 u. 14700 u. 14800 u. 14900 u. 15000 u. 15100 u. 15200 u. 15300 u. 15400 u. 15500 u. 15600 u. 15700 u. 15800 u. 15900 u. 16000 u. 16100 u. 16200 u. 16300 u. 16400 u. 16500 u. 16600 u. 16700 u. 16800 u. 16900 u. 17000 u. 17100 u. 17200 u. 17300 u. 17400 u. 17500 u. 17600 u. 17700 u. 17800 u. 17900 u. 18000 u. 18100 u. 18200 u. 18300 u. 18400 u. 18500 u. 18600 u. 18700 u. 18800 u. 18900 u. 19000 u. 19100 u. 19200 u. 19300 u. 19400 u. 19500 u. 19600 u. 19700 u. 19800 u. 19900 u. 20000 u. 20100 u. 20200 u. 20300 u. 20400 u. 20500 u. 20600 u. 20700 u. 20800 u. 20900 u. 21000 u. 21100 u. 21200 u. 21300 u. 21400 u. 21500 u. 21600 u. 21700 u. 21800 u. 21900 u. 22000 u. 22100 u. 22200 u. 22300 u. 22400 u. 22500 u. 22600 u. 22700 u. 22800 u. 22900 u. 23000 u. 23100 u. 23200 u. 23300 u. 23400 u. 23500 u. 23600 u. 23700 u. 23800 u. 23900 u. 24000 u. 24100 u. 24200 u. 24300 u. 24400 u. 24500 u. 24600 u. 24700 u. 24800 u. 24900 u. 25000 u. 25100 u. 25200 u. 25300 u. 25400 u. 25500 u. 25600 u. 25700 u. 25800 u. 25900 u. 26000 u. 26100 u. 26200 u. 26300 u. 26400 u. 26500 u. 26600 u. 26700 u. 26800 u. 26900 u. 27000 u. 27100 u. 27200 u. 27300 u. 27400 u. 27500 u. 27600 u. 27700 u. 27800 u. 27900 u. 28000 u. 28100 u. 28200 u. 28300 u. 28400 u. 28500 u. 28600 u. 28700 u. 28800 u. 28900 u. 29000 u. 29100 u. 29200 u. 29300 u. 29400 u. 29500 u. 29600 u. 29700 u. 29800 u. 29900 u. 30000 u. 30100 u. 30200 u. 30300 u. 30400 u. 30500 u. 30600 u. 30700 u. 30800 u. 30900 u. 31000 u. 31100 u. 31200 u. 31300 u. 31400 u. 31500 u. 31600 u. 31700 u. 31800 u. 31900 u. 32000 u. 32100 u. 32200 u. 32300 u. 32400 u. 32500 u. 32600 u. 32700 u. 32800 u. 32900 u. 33000 u. 33100 u. 33200 u. 33300 u. 33400 u. 33500 u. 33600 u. 33700 u. 33800 u. 33900 u. 34000 u. 34100 u. 34200 u. 34300 u. 34400 u. 34500 u. 34600 u. 34700 u. 34800 u. 34900 u. 35000 u. 35100 u. 35200 u. 35300 u. 35400 u. 35500 u. 35600 u. 35700 u. 35800 u. 35900 u. 36000 u. 36100 u. 36200 u. 36300 u. 36400 u. 36500 u. 36600 u. 36700 u. 36800 u. 36900 u. 37000 u. 37100 u. 37200 u. 37300 u. 37400 u. 37500 u. 37600 u. 37700 u. 37800 u. 37900 u. 38000 u. 38100 u. 38200 u. 38300 u. 38400 u. 38500 u. 38600 u. 38700 u. 38800 u. 38900 u. 39000 u. 39100 u. 39200 u. 39300 u. 39400 u. 39500 u. 39600 u. 39700 u. 39800 u. 39900 u. 40000 u. 40100 u. 40200 u. 40300 u. 40400 u. 40500 u. 40600 u. 40700 u. 40800 u. 40900 u. 41000 u. 41100 u. 41200 u. 41300 u. 41400 u. 41500 u. 41600 u. 41700 u. 41800 u. 41900 u. 42000 u. 42100 u. 42200 u. 42300 u. 42400 u. 42500 u. 42600 u. 42700 u. 42800 u. 42900 u. 43000 u. 43100 u. 43200 u. 43300 u. 43400 u. 43500 u. 43600 u. 43700 u. 43800 u. 43900 u. 44000 u. 44100 u. 44200 u. 44300 u. 44400 u. 44500 u. 44600 u. 44700 u. 44800 u. 44900 u. 45000 u. 45100 u. 45200 u. 45300 u. 45400 u. 45500 u. 45600 u. 45700 u. 45800 u. 45900 u. 46000 u. 46100 u. 46200 u. 46300 u. 46400 u. 46500 u. 46600 u. 46700 u. 46800 u. 46900 u. 47000 u. 47100 u. 47200 u. 47300 u. 47400 u. 47500 u. 47600 u. 47700 u. 47800 u. 47900 u. 48000 u. 48100 u. 48200 u. 48300 u. 48400 u. 48500 u. 48600 u. 48700 u. 48800 u. 48900 u. 49000 u. 49100 u. 49200 u. 49300 u. 49400 u. 49500 u. 49600 u. 49700 u. 49800 u. 49900 u. 50000 u. 50100 u. 50200 u. 50300 u. 50400 u. 50500 u. 50600 u. 50700 u. 50800 u. 50900 u. 51000 u. 51100 u. 51200 u. 51300 u. 51400 u. 51500 u. 51600 u. 51700 u. 51800 u. 51900 u. 52000 u. 52100 u. 52200 u. 52300 u. 52400 u. 52500 u. 52600 u. 52700 u. 52800 u. 52900 u. 53000 u. 53100 u. 53200 u. 53300 u. 53400 u. 53500 u. 53600 u. 53700 u. 53800 u. 53900 u. 54000 u. 54100 u. 54200 u. 54300 u. 54400 u. 54500 u. 54600 u. 54700 u. 54800 u. 54900 u. 55000 u. 55100 u. 55200 u. 55300 u. 55400 u. 55500 u. 55600 u. 55700 u. 55800 u. 55900 u. 56000 u. 56100 u. 56200 u. 56300 u. 56400 u. 56500 u. 56600 u. 56700 u. 56800 u. 56900 u. 57000 u. 57100 u. 57200 u. 57300 u. 57400 u. 57500 u. 57600 u. 57700 u. 57800 u. 57900 u. 58000 u. 58100 u. 58200 u. 58300 u. 58400 u. 58500 u. 58600 u. 58700 u. 58800 u. 58900 u. 59000 u. 59100 u. 59200 u. 59300 u. 59400 u. 59500 u. 59600 u. 59700 u. 59800 u. 59900 u. 60000 u. 60100 u. 60200 u. 60300 u. 60400 u. 60500 u. 60600 u. 60700 u. 60800 u. 60900 u. 61000 u. 61100 u. 61200 u. 61300 u. 61400 u. 61500 u. 61600 u. 61700 u. 61800 u. 61900 u. 62000 u. 62100 u. 62200 u. 62300 u. 62400 u. 62500 u. 62600 u. 62700 u. 62800 u. 62900 u. 63000 u. 63100 u. 63200 u. 63300 u. 63400 u. 63500 u. 63600 u. 63700 u. 63800 u. 63900 u. 64000 u. 64100 u. 64200 u. 64300 u. 64400 u. 64500 u. 64600 u. 64700 u. 64800 u. 64900 u. 65000 u. 65100 u. 65200 u. 65300 u. 65400 u. 65500 u. 65600 u. 65700 u. 65800 u. 65900 u. 66000 u. 66100 u. 66200 u. 66300 u. 66400 u. 66500 u. 66600 u. 66700 u. 66800 u. 66900 u. 67000 u. 67100 u. 67200 u. 67300 u. 67400 u. 67500 u. 67600 u. 67700 u. 67800 u. 67900 u. 68000 u. 68100 u. 68200 u. 68300 u. 68400 u. 68500 u. 68600 u. 68700 u. 68800 u. 68900 u. 69000 u. 69100 u. 69200 u. 69300 u. 69400 u. 69500 u. 69600 u. 69700 u. 69800 u. 69900 u. 70000 u. 70100 u. 70200 u. 70300 u. 70400 u. 70500 u. 70600 u. 70700 u. 70800 u. 70900 u. 71000 u. 71100 u. 71200 u. 71300 u. 71400 u. 71500 u. 71600 u. 71700 u. 71800 u. 71900 u. 72000 u. 72100 u. 72200 u. 72300 u. 72400 u. 72500 u. 72600 u. 72700 u. 72800 u. 72900 u. 73000 u. 73100 u. 73200 u. 73300 u. 73400 u. 73500 u. 73600 u. 73700 u. 73800 u. 73900 u. 74000 u. 74100 u. 74200 u. 74300 u. 74400 u. 74500 u. 74600 u. 74700 u. 74800 u. 74900 u. 75000 u. 75100 u. 75200 u. 75300 u. 75400 u. 75500 u. 75600 u. 75700 u. 75800 u. 75900 u. 76000 u. 76100 u. 76200 u. 76300 u. 76400 u. 76500 u. 76600 u. 76700 u. 76800 u. 76900 u. 77000 u. 77100 u. 77200 u. 77300 u. 77400 u. 77500 u. 77600 u. 77700 u. 77800 u. 77900 u. 78000 u. 78100 u. 78200 u. 78300 u. 78400 u. 78500 u. 78600 u. 78700 u. 78800 u. 78900 u. 79000 u. 79100 u. 79200 u. 79300 u. 79400 u. 79500 u. 79600 u. 79700 u. 79800 u. 79900 u. 80000 u. 80100 u. 80200 u. 80300 u. 80400 u. 80500 u. 80600 u. 80700 u. 80800 u. 80900 u. 81000 u. 81100 u. 81200 u. 81300 u. 81400 u. 81500 u. 81600 u. 81700 u. 81800 u. 81900 u. 82000 u. 82100 u. 82200 u. 82300 u. 82400 u. 82500 u. 82600 u. 82700 u. 82800 u. 82900 u. 83000 u. 83100 u. 83200 u. 83300 u. 83400 u. 83500 u. 83600 u. 83700 u. 83800 u. 83900 u. 84000 u. 84100 u. 84200 u. 84300 u. 84400 u. 84500 u. 84600 u. 84700 u. 84800 u. 84900 u. 85000 u. 85100 u. 85200 u. 85300 u. 85400 u. 85500 u. 85600 u. 85700 u. 85800 u. 85900 u. 86000 u. 86100 u. 86200 u. 86300 u. 86400 u. 86500 u. 86600 u. 86700 u. 86800 u. 86900 u. 87000 u. 87100 u. 87200 u. 87300 u. 87400 u. 87500 u. 87600 u. 87700 u. 87800 u. 87900 u. 88000 u. 88100 u. 88200 u. 88300 u. 88400 u. 88500 u. 88600 u. 88700 u. 88800 u. 88900 u. 89000 u. 89100 u. 89200 u. 89300 u. 89400 u. 89500 u. 89600 u. 89700 u. 89800 u. 89900 u. 90000 u. 90100 u. 90200 u. 90300 u. 90400 u. 90500 u. 90600 u. 90700 u. 90800 u. 90900 u. 91000 u. 91100 u. 91200 u. 91300 u. 91400 u. 91500 u. 91600 u. 91700 u. 91800 u. 91900 u. 92000 u. 92100 u. 92200 u. 92300 u. 92400 u. 92500 u. 92600 u. 92700 u. 92800 u. 92900 u. 93000 u. 93100 u. 93200 u. 93300 u. 93400 u. 93500 u. 93600 u. 93700 u. 93800 u. 93900 u. 94000 u. 94100 u. 94200 u. 94300 u. 94400 u. 94500 u. 94600 u. 94700 u. 94800 u. 94900 u. 95000 u. 95100 u. 95200 u. 95300 u. 95400 u. 95500 u. 95600 u. 95700 u. 95800 u. 95900 u. 96000 u. 96100 u. 96200 u. 96300 u. 96400 u. 96500 u. 96600 u. 96700 u. 96800 u. 96900 u. 97000 u. 97100 u. 97200 u. 97300 u. 97400 u. 97500 u. 97600 u. 97700 u. 97800 u. 97900 u. 98000 u. 98100 u. 98200 u. 98300 u. 98400 u. 98500 u. 98600 u. 98700 u. 98800 u. 98900 u. 99000 u. 99100 u. 99200 u. 99300 u. 99400 u. 99500 u. 99600 u. 99700 u. 99800 u. 99900 u. 100000 u. 100100 u. 100200 u. 100300 u. 100400 u. 100500 u. 100600 u. 100700 u. 100800 u. 100900 u. 101000 u. 101100 u. 101200 u. 101300 u. 101400 u. 101500 u. 101600 u. 101700 u. 101800 u. 101900 u. 102000 u. 102100 u. 102200 u. 102300 u. 102400 u. 102500 u. 102600 u. 102700 u. 102800 u. 102900 u. 103000 u. 103100 u. 103200 u. 103300 u. 103400 u. 103500 u. 103600 u. 103700 u. 103800 u. 103900 u. 104000 u. 104100 u. 104200 u. 104300 u. 104400 u. 104500 u. 104600 u. 104700 u. 104800 u. 104900 u. 105000 u. 105100 u. 105200 u. 105300 u. 105400 u. 105500 u. 105600 u. 105700 u. 105800 u. 105900 u. 106000 u. 106100 u. 106200 u. 106300 u. 106400 u. 106500 u. 106600 u. 106700 u. 106800 u. 106900 u. 107000 u. 107100 u. 107200 u. 107300 u. 107400 u. 107500 u. 107600 u. 107700 u. 107800 u. 107900 u. 108000 u. 108100 u. 108200 u. 108300 u. 108400 u. 108500 u. 108600 u. 108700 u. 108800 u. 108900 u. 109000 u. 109100 u. 109200 u. 109300 u. 109400 u. 109500 u. 109600 u. 109700 u. 109800 u. 109900 u. 110000 u. 110100 u. 110200 u. 110300 u. 110400 u. 110500 u. 110600 u. 110700 u. 110800 u. 110900 u. 111000 u. 111100 u. 111200 u. 111300 u. 111400 u. 111500 u. 111600 u. 111700 u. 111800 u. 111900 u. 112000 u. 112100 u. 112200 u. 112300 u. 112400 u. 112500 u. 112600 u. 112700 u. 112800 u. 112900 u. 113000 u. 113100 u. 113200 u. 113300 u. 113400 u. 113500 u. 113600 u. 113700 u. 113800 u. 113900 u. 114000 u. 114100 u. 114200 u. 114300 u. 114400 u. 114500 u. 114600 u. 114700 u. 114800 u. 114900 u. 115000 u. 115100 u. 115200 u. 115300 u. 115400 u. 115500 u. 115600 u. 115700 u. 115800 u. 115900 u. 116000 u. 116100 u. 116200 u. 116300 u. 116400 u. 116500 u. 116600 u. 116700 u. 116800 u. 116900 u. 117000 u. 117100 u. 117200 u. 117300 u. 117400 u. 117500 u. 117600 u. 117700 u. 117800 u. 117900 u. 118000 u. 118100 u. 118200 u. 118300 u. 118400 u. 118500 u. 118600 u. 118700 u. 118800 u. 118900 u. 119000 u. 119100 u. 119200 u. 119300 u. 119400 u. 119500 u. 119600 u. 119700 u. 119800 u. 119900 u. 120000 u. 120100 u. 120200 u. 120300 u. 120400 u. 120500 u. 120600 u. 120700 u. 120800 u. 120900 u. 121000 u. 121100 u. 121200 u. 121300 u. 121400 u. 121500 u. 121600 u. 121700 u. 121800 u. 121900 u. 122000 u. 122100 u. 122200 u. 122300 u. 122400 u. 122500 u. 122600 u. 122700 u. 122800 u. 122900 u. 123000 u. 123100 u. 123200 u. 123300 u. 123400 u. 123500 u. 123600 u. 123700 u. 123800 u. 123900 u. 124000 u. 124100 u. 124200 u. 124300 u. 124400 u. 124500 u. 124600 u. 124700 u. 124800 u. 124900 u. 125000 u. 125100 u. 125200 u. 125300 u. 125400 u. 125500 u. 125600 u. 125700 u. 125800 u. 125900 u. 126000 u. 126100 u. 126200 u. 126300 u. 126400 u. 126500 u. 126600 u. 126700 u. 126800 u. 126900 u. 127000 u. 127100 u. 127200 u. 127300 u. 127400 u. 127500 u. 127600 u. 127700 u. 127800 u. 127900 u. 128000 u. 128100 u. 128200 u. 128300 u. 128400 u. 128500 u. 128600 u. 128700

Kleinkrieg — Kampfform des Schwächeren

Wie sich Italiens Überlegenheit bei einem Krieg in Abessinien auswirken können?

Wenn es nun in Abessinien an dem von Italien angeführten Krieg kommt, wird der Kampf am Ende in Form eines langen ererbten Kleinkrieges ausgetragen werden. Die an sich geradezu erdrückende Überlegenheit der Italiener an kampfgewandten, neuzeitlicher Art wird kaum in dem gewöhnlichen Maß zur Geltung kommen; die Eigenart des Geländes dürfte vielmehr eine solche Entscheidung durch Materialvorteile unmöglich machen, zumal auf die Abessinier alle Voraussetzungen zur Führung eines Kleinkrieges zutreffen: fanatische Vaterlandsliebe, Vertrautheit mit dem schwierigen Gelände, Beherrschung des Fußmarsches und das gegen den Eindringling.

Bei dieser Sachlage ist eine solche in der Grauen Hölle des Ludwigs Vagenerer erlassene Studie „Kleinkrieg, wesentliche Erfahrungen und künftige Möglichkeiten“ von H. Ehrhardt höchst zeitgemäß und bedeutsam. Sie schildert die ungeheuren Schwierigkeiten, die auch heute noch einem Heer trotz neuzeitlicher Bewaffnung durch den Kleinkrieg, das Kampferfahren des Schwächeren, erwachsen können. Mit Erlaubnis des Verlages entnehmen wir dem Buche einen Auszug, der die Ausföhrung des Angriffs im Kleinkrieg beleuchtet:

Im Kleinkrieg hat sich Reiz der Angriffs als die häufigste Kampfform erwiesen. Wird das auch in Zukunft gelten? Werden nicht die Maschinenwaffen, die auf dem Schlachtfeld die Verteidigung so ungeheuer verstärken, auch dieses Nebengebiet der Kriegsführung unter ihren lähmenden Damm bringen? Es ist offensichtlich, daß die Ausföhrung mit Maschinenwaffen auch im Kleinkrieg zunächst und vor allem dem Verteidiger, d. h. der mit Sicherungsaufgaben betrauten Truppe, aussteht. Viel weiter ausgedehnte Beobachtungsschritte als in früheren Jahren können durch das Maschinengewehr weniger Maschinenwaffen geleistet werden, sofern nur Munition in Mengen bereitsteht. Aber auch so übermäßig und lähmend wie in der Schlacht kann die abstoßende, überdeutliche Wirkung der Maschinen sich im Kleinkrieg eben doch nicht auswirken — wenigstens wenn der Angreifer das richtige Kampfverfahren wählt!

Nacht und Nebel und schwieriges Gelände vermindern bekanntlich die Feuerwirkung sehr. Ausnutzung der Nacht, des Nebels und aller Vorteile eines unübersichtlichen Kampfgebietes ist aber eben auch Hauptvoraussetzung erfolgreicher Handtgreiferei. Je reichlicher ein Verband mit Maschinenwaffen ausgerüstet ist, und je mehr er sich dadurch in Spezialrücken ausföhren „so schwerer wird es ihm fallen, in den unregelmäßigen, unregelmäßigen Kampfverhältnissen, wie sie bei mangelnder Sicht und durch überausende Überfälle eintreten, sich zu behaupten. Seine durch hochentwickelte Spezialisierung erreichte Feuerstärke nützt nicht viel, wenn Schußfeld und Sicht fehlen. Es darf nicht verfallen werden, daß bei Dunkelheit und im dichten Nebel Sold und Spaten gelegentlich wertvollere und zuverlässigere Waffen waren als das Maschinengewehr.

Ausstattung mit geeigneten Maschinenwaffen eröffnet ferner auch den Anföhrern und Kommandanten neue, ungeahnte Möglichkeiten, denn sie erlaubt einer winzigen

Zahl von Kämpfern im entscheidenden Augenblick Entföhrung einer vernichtenden Feuerwirkung auf lobnende Ziele. Schwere Maschinengewehre wird man allerdings für Unternehmungen hinter der Front nur in seltenen Fällen mitbringen können; auch leichte Maschinengewehre sind noch zu unhandlich; vor allem belastet die Mas.-Munition zu sehr. Die Reichweite dieser Waffen könnte übrigens in noch nur in seltenen Fällen voll ausgenutzt werden. Sehr geeignet aber ist die Maschinengewehr, die wegen ihrer Handlichkeit, wegen des geringen Gewichtes ihrer Munition und wegen ihrer auf kurze Entfernung durchaus betriebende Feuerwirkung so recht die wirksamste und gefährlichste Feuerwaffe des Kleinkrieges genannt werden kann.

Die Überlegenheit angriffsweiser Kampfföhrung im Kleinkrieg bleibt also trotz der Entwicklung der Maschinenwaffen bestehen. Auch der zweite wichtige Faktor, die fortschreitende Motorisierung und Mechanisierung, wird daran nichts ändern.

Ein Strom von Treibstoff muß nachfolgend die Nachschublinien entlangföhren, um Panzerwagen, Motoreinheiten und Klettergeschwader beweglich und kampffähig zu erhalten. Gelingt es, dieses feuerempfindliche Element aber auch nur in der Nähe wichtiger Sammelstellen des Kampfes zu entlasten, so bedeutet das eine schwere Geföhrdung der Verteidigungswaffe des Gegners. Die Sicherung des ungeheuren Bedarfs an Treibstoff wird am so schwieriger sein, je tiefer sich die Stöhlfiger der Panzerverbände und der motorisierten Stoßarmee in den Feind hineinfressen haben, je weiter also die Nachschublinien gedehnt werden müssen.

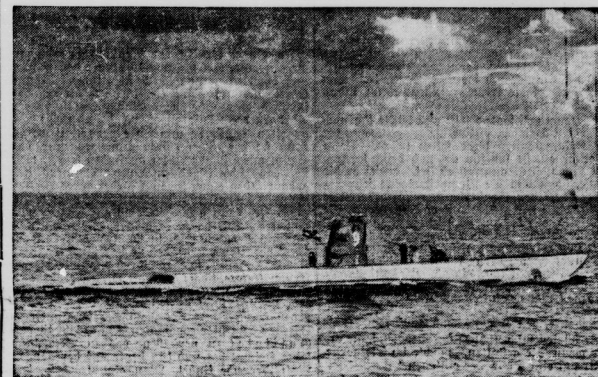
Es fällt dabei gewiß auch ins Gewicht, daß die Beschäftigung der Spezialwaffen der gewöhnlichen Infanterie, die für die unmittelbare Sicherung föhrlich und weiterhin unentbehrlich sein wird, immer mehr Kräfte einzieht, und zwar wertvollste und tüchtigste Kräfte. Schon beim Nureindringen sollen die Fronten an monotonen Schützengraben gehalten werden, die notwendigen Sicherungsposten zu stellen, obwohl die Straßen von Kolonnen schwerer Panzerverbände überfüllt waren. Die Schwierigkeiten des Nachschubes bei einem motorisierten Heere lösen also geradezu zum Kleinkrieg und eröffnen selbst einem an Zahl und Bewaffnung unterlegenen Angreifer gewisse Möglichkeiten, den gepanzerten Feind empfindlich zu treffen. Der Motor wird mithin keineswegs die letzten Möglichkeiten zur Föhrung des Kleinkrieges vernichten können, er erweitert sie sogar in gewissem Sinn ganz betröchtlich. Unser Satz von der Überlegenheit des Angriffs im Kleinkrieg wird dadurch neu bestätigt.

Die Sowjetarmee. In den tschechischen Tageszeitungen sind jetzt täglich Aufstöße über die Stärke und Bedeutung der russischen Armee zu lesen. Die rote Armee sei gegenwärtig — wenigstens äußerlich — schreibt ein Frage Blatt — das mächtigste Landheer der Welt. Die Mannschaftszahl sei von 600.000 auf 940.000 Mann gesteigert worden. Die Zahl der Flugzeuge sei mit 4000 bis 5000 angegeben.

Das sind Deutschlands neue U-Boote



Unser Bild zeigt zwei der neuen 250-Tonnen U-Boote im Kieler U-Bootschalen am Kanalturn. (Scherl-Bilderdienst-M.)



U-9, der Namensträger des heldenhaften U-Bootes von Otto Weddigen. Unter den neuen deutschen 250-Tonnen-U-Booten befindet sich auch eins mit dem Namen „U-9“. Es hält die Erinnerung wach an das rühmreiche U-Boot des Weltkrieges, das unter Föhrung Otto Weddigen am 22. September 1914 die drei englischen Kreuzer „Cressy“, „Abukir“ und „Hogue“ zum Sinken brachte. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die Madonen-Schlacht,

von der anderen Seite gesehen.

Wertvolles neues Material für die kriegsgeschichtliche Würdigung der von Madonnen geföhrten fiegereichen Durchbruchschlacht von Gorlice-Larnow liefert ein Vortrag, den der russische General a. D. M. A. Nosoff im Jahr 1928 im „Militär“ (Militär) (Vortragsgesellschaft) hielt. Nosoff war im Jahre 1915 Generalstabschef beim Oberbefehlshaber der russischen Nordwestfront.

General Alexejew und war wenige Monate vor Madonnens Durchbruch mit der Organisation und Leitung des Nachschubes und Spionagewerkes beauftragt worden. Der Vortragende widerlegte aus seiner Erfahrung heraus die Legende vom dem dichten russischen Spionagewerk in Oesterreich-Ungarn. Tatsächlich habe er bei der Übernahme seines Spionagewerkes nichts vorgefunden und sich erst Agenten und Spione suchen müssen. So sei es zu erklären, daß die umfangreichen langen Vorbereitungen für Madonnens großen Schlag dem russischen Hauptquartier verborgen blieben. Ohne Madonnens Sieg wäre im Jahre 1915 nach der Meinung des Vortragenden an der Front eine sehr ernste Lage für Deutschland und seine Verbündeten entstanden. Die Russen wollten nämlich gerade damals, durch die Karpaten-Front abgedrückt, durch Ungarn nach Rumänien und dem Balkan durchbrechen, um die überreichlichen Kräfte abzuschöpfen. In diesem Ungarn-Plan habe General Ivanow zu lange festgehalten und dadurch sei die Lage der russischen Armee noch verschlimmert worden. Madonnens Sieg vor 20 Jahren habe nicht nur eine neue Jurisdiktion an der Front, sondern notwendig gemacht, sondern auch die Moral im russischen Heere betröchtlich erschüttert.

An interessanten Beispielen zeigte General Nosoff, wie vorzüglich der deutsche Nachrichtenendienst im Gegenstand zum russischen gelangt habe. Gerade an dem kritischen Tage, als Alexejew sein Hauptquartier von Sedlice zurückverlegt, habe ein Zeppelin auf dem Bahnhof Sedlice das Büro und den Salonwagen Alexejews mit Bomben belegt. Der russische Befehlshaber sei damals nur durch einen Zufall dem Tode entgangen. Der heute als Mitarbeiter Edmunders bekannte Zeppelin-Kapitan Ernst Schmied hat dem Vortragenden jetzt in einem Brief bekräftigt, daß das von ihm vor 20 Jahren geföhrte Verbrechen es tatsächlich auf den Salonwagen des Oberbefehlshabers abgesehen hatte.

Neue strategische Straßen in der Tschechoslowakei. Neben dem Ausbau des strategischen Straßennetzes in der Slowakei und der Verbindungsstraßen zwischen Czernah und der tschechischen Slowakei baut die Tschechoslowakei auch eine Reihe strategischer Straßen in Böhmen, Nordböhmen und Schlesien.



Tankabteilungen während der Parade vor dem Führer am Tage der Wehrmacht auf dem Nürnberger Parteitag. Nach Abschluß der großen Vorführungen aller Waffengattungen der Wehrmacht auf der Zeppelintribüne vor dem Führer Adolf Hitler eine Parade sämtlicher beteiligter Formationen statt. Hier sieht man Kampfwagen, die an der Führertribüne vorbeizöhen. Neben dem Führer steht Generaloberst von Blomberg, hinter ihm General Göring. Im Hintergrund (im Auto stehend) General Litzmann. (Scherl-M.)

Der Bild des Heides steht zu seiner eigenen Welt nur alles Fremde groß und alles Eigene klein.
Müder.
Eine einzige Art der Frucht hat etwas Erb's: die Schamlosigkeit. R. J. Weber.
Das wird selten oder immer gut, was man obn Nat und Mahe tut.
Georg Hellenbogen.

Wende durch Wanda

Eine Begegnung von R. J. Urbanek.

Frits Kleit befand sich am Weg nach Hause, obwohl jeder Aug an ihm Unternehmungslust verspürte. Er hatte den Mut etwas mehr und Wanda schenkte die Hände in den Mantelfalten, die Barette hielt er zwischen seinem Brustbein. Sein Uhr, für ihn eigentlich erst der angenehme Abend, aber sollte man fragen annehmen, wenn das Geld als ein Mann heißt es eben in die Hände geben.

Frits Kleit war ein Mensch, der klar und vernünftig dachte, der mit Fleiß das Schicksal, was die Leute wollten. Und es mit der Wanda nicht ging, zumal das Schicksal heute unerschütterlich hinter sich und außerdem meist naturgetreuer ist, so rechnete er das, was bezahlt wurde: Eliten für illustrierte Blätter, Filmrollen, Modenwörter. Im Laufe der Zeit hatte er sich einen Namen gemacht, versuchte ganz schön und wäre sonstungen eine gewisse Exzellenz gewesen, wenn — ja wenn, aber lag der Hund begraben. Frits Kleit als das Geld leichter aus, als er es verdiente, Fremde, Nele, Bekannte.

Er begann gerade in diese Dinge nachzudenken, als er die Gasse hinter sich sah, in der er wohnte. Und in diesem Augenblick wurde die Reite seiner verdächtig Gedanken annehmbar unterbrochen, denn etwas, das von der anderen Seite her um die Ecke kam, ließ ihm buchstäblich in die Knie. Es war weiß, blond und leicht hübsch.

"Wergehung", sagte Kleit und blickte sich nach den beiden Frauen, welche die junge Dame dem Zusammenstoß hatte fallen lassen. Dann sah er sie an, sie sah ihn an, und beide lachten. Welt ihm nichts anderes einfiel, drückte er die Hände, daß ihm die Dame übrigens sehr bekannt vorkam. Sonderbarerweise behauptete das Mädchen das gleiche, und er begann sogar die Erlaubnis, mit ihr zu sprechen zu bitten. Als sie wieder an derselben Ecke anknüpfen wollte, verabschiedete sich die junge Dame. Ob er sie nicht wiedersehen könnte, vielleicht am nächsten Abend? Man sagte sich auf dem Weg mit. Aber was? Frits Kleit fiel es ein, daß er morgen wahrscheinlich auf sein Geld haben würde. Und schließlich — bildlich kam ihm ein Gedanke, den er auch schon ausprobiert.

"Sie dürfen mich nicht wiedersehen", sagte er, "wenn Sie das wollen. Ich bin hier, um Sie an mir auf eine tolle Zeit einzuladen."

Ein harter Zug legte sich um den Mund der jungen Dame, kalt und verdächtig blickte sie den Mann an. Dann schüttelte es wieder wie ein Schling in ihren Augen. Frits Kleit erwartete sein Todesurteil und zog unwillkürlich das Gesicht ein.

"Gut", sagte sie, "ich komme!"

Der Mann hatte sie entsetzt an. "Wirklich, ist das Ihr Ernst?" flammelte er.

"Wenn ich etwas sage, dann ist es mein Ernst", antwortete sie und sah ihn an wie die Sphinx. Sie befragten sich, denn einmal sie einander. Als der Mann die Treppe hinunter schritt, schüttelte er einige Male den Kopf.

Am nächsten Nachmittag richtete sich Frits Kleit für den erwarteten Besuch her. Er sollte

schon fürsorglicher denn je, hand den schönsten Schicksal um und setzte sein Zimmer blickgerecht. Er hatte kein Kneiter. Die kleine Wohnung gehörte ihm, und hier arbeitete er auch. Die Aufwartung kam nur hin und wieder. Die meisten Jungfrauen, spazie auch Frits Kleit nur an Dingen, die nicht sein Verlangen befreiten.

Wie kam. Der Mann war etwas anders, wenn er auch nicht an seinem Ziel ansetzte. Das Mädchen gab sich unbefangen, ließ sich den Tee schmecken und den Kuchen dazu und schenkte sich an Danks zu fühlen. Sie blieb Wanda.

Nach dem Tee rauchte sie ruhig ihre Barette auf der Art einer verwöhnten Dame. Als aber Frits Kleit wie zufällig nach ihrer Hand griff, stand sie auf und trat an den Schreibtisch beim Fenster. Ohne ein Wort zu sagen, öffnete sie die Schublade und zog die Barette heraus. Der Finger war davon schwarz. Von offener Hand den Finger, nahm mit Selbstverständlichkeit einen der weißen Mäntel heraus, die dort hingen, und zog ihn an.

"Lieber Freund", sagte sie, "Sie wohnen in einem Schreinerladen. Bringen Sie mir ein Staubtuch mit."

Frits Kleit hatte mit wachsendem Erstaunen der jungen Dame zugehört und wurde jetzt rot wie ein Schling. Er ging und holte einen Staubtuch. Dann wurden die Fenster aufgerissen, und es begann ein kaltes Wind. Wanda wuschelte herum, während der Mann

unruhig unterhand und peinliche Gefühle meldete. Er hatte sich den Tee anders vorkestellt.

Nach einer Stunde war Wanda fertig, das Zimmer strahlte vor Sauberkeit. Diese Stunde hatte aber auch genützt, um Frits Kleit zu vermischen. Er trug jetzt saubere Hände an der Hand. Die junge Dame setzte sich nochmals am Tisch und stundete sich eine Barette an.

"So", meinte sie, und legt mich ich Ihnen noch etwas. Sie scheinen eine falsche Welt, wenn aber und Frauen zu haben. Und sie legen ihm in längerer Rede die Unschicklichkeit einander, eine junge Dame an sich zum Tee einzuladen. Außerdem führen Sie ein Tücher, welches Sie mir zeigen. Sie haben die Nacht verbringen Sie in Anwesen, um dann bis zum Mittag zu schlafen. Und wenn Sie sich zur Arbeit legen, dann müssen Sie sich ein solches Tuch um den Kopf wickeln."

Der Anschlag hob das schuldbehaftete gefaltete Haupt. "Aber Sie mit recht, wollen wissen Sie denn das eigentlich?"

"Ich weiß noch viel mehr", wie sie aus. Dann stand sie auf und ariff nach ihrem Mantel. Frits Kleit sah ihr an. Dabei bot er schüchtern um ein Stuhlchen.

Der Mann war nicht in Frage, meinte sie, das heißt, vielleicht, wie weiß, wenn er sich besser würde. Und fort war sie.

Der Mann sah noch lange und starrte bitter vor sich hin. Wer war diese merkwürdige Frau. Was nicht wollte er, aber schließlich wurde ihm klar, daß er bis über die Ohren in sie verflocht

Das Verbrechen einer Königin

Maria Stuart und das Golfspiel / Der Nationalport der Schotten

In einem Bericht der Angusburger Freigedankten aus dem Jahre 1587 über den Prozeß und die Hinrichtung der schottischen Königin Maria Stuart heißt es: "In diesem Zusammenhang wurde die vom Parlament und den Ständen des Königreiches Schottland lange Zeit gehalten, damit sie zum Tode verurteilt werde, denn sie hat ihren Sohn ermordet und das Blut mit Blutspuren an den Händen, welche sie der Königin übergeben ließ. In diesem Zusammenhang wurde der Baron Borthwick lieb gehabt (den eigentlichen Mörder ihres Gatten Heinrich Darnley). Dennoch hat sie ohne Reue, als wäre nichts geschehen, daß auf dem armen Mann gespielt ... Obwohl die schottische Königin herrlich und in so freier Gelassenheit gehalten wurde, daß sie dabei auf die Hand zuckte und sich wieder ihres Volkes erfreuen konnte, ist sie doch mit solchen Gedanken umgeben, nicht aufstehen zu können. (Im Bericht steht: "In der Nacht des 1. März 1587 wurde die Königin von England.")

Unter dem hier erwähnten "Volle" ist das Golfspiel zu verstehen, das in Schottland seine Heimat hat und das heute auf der ganzen Welt beliebt ist. Maria Stuart, die als Königin von Schottland im Jahre 1542 geboren wurde, war eine der größten Spielerinnen der Welt. Sie liebte das Golfspiel so sehr, daß sie es oft über die Pflichten einer Königin stellte. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts war das Golfspiel in Schottland sehr beliebt. Die Königin Maria Stuart war eine der größten Spielerinnen der Welt. Sie liebte das Golfspiel so sehr, daß sie es oft über die Pflichten einer Königin stellte. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts war das Golfspiel in Schottland sehr beliebt.

Wegen Ende des 15. Jahrhunderts wurde das

Golfspiel in Schottland verboten; aber dieses Verbot nahm niemand ernst, da König Jakob IV. selbst ein eifriger Golfspieler war, und zum Verhängen der Schottischen Kirche wurde die Königin Maria Stuart, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebte, eine der größten Spielerinnen der Welt. Sie liebte das Golfspiel so sehr, daß sie es oft über die Pflichten einer Königin stellte. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts war das Golfspiel in Schottland sehr beliebt.

Man glaubt übrigens in England, wofin das Spiel erst viel später gelangte, daß die Golfspieler vielen Derrichern U n g l a d gebracht hat. Anker Maria Stuart hängigen Karl I. und Jakob II. dieser vorläufigen Zeitschicksal. Karl I. verlor sein Haupt wie Maria unter dem Veil des Hinters. Jakob II. blieb zwar am Leben, wurde aber der Krone und des Reiches entfremdet.

Maria Stuart ging gefasst in den Tod; die lange Gefangenschaft hatte sie müde gemacht. Aber bevor ihr Haupt fiel, betete sie eine glückliche, lange und gute Regierung der Königin von England und für die Wohlfahrt der englischen Inseln. In dem angeführten alten Bericht über die Entführung heißt es auch: "Der Richter" nahm das Haupt und setzte es dem Volke, das an der Hinrichtung teilnahm, aus. Die Königin von England, die die blutbespritzten Kleider der Königin und das mit schwarzem Tuch verhängte Gesicht und alles andere wurden sofort in Feuer geworfen, damit kein weiterer Abglaube damit getrieben werden könne."

Was geschah am 21. September?

Vor 45 Jahren (1890): Kampfflieger Max Immelman in Dresden geboren (1813) verunglückt nach 15 Lufttagen am 19. 6. 1916).

Vor 75 Jahren (1860): Der Philosoph Arthur Schopenhauer in Frankfurt a. M. geboren (st. in Danzig 22. 2. 1888).

Vor 123 Jahren (1812): Theaterdirektor Emanuel Schikaneder, der den Text zu Mozarts "Der Schmetterling" verfasste, starb in Wien (geb. 9. 4. 1781 in Regensburg).

Vor 143 Jahren (1792): Goethes Privatsekretär, Schriftsteller Johann Peter Eckermann, in Wien geboren (st. 12. 1854 in Weimar).

Und wahrscheinlich würde er sie nie wieder im Leben sehen. Ein schredlicher Vater war über ihn gekommen.

Am diesem Abend ging Frits Kleit nicht aus und sah nach seinen Gedanken selbst bei seiner Arbeit. So hielt er es eine Woche lang, eine zweite. Aber die Angelegenheit gab sein Leben, seinen von sich. Er begann melancholisch zu werden.

Wieder kam ein warmer Herbst. Frits Kleit sah beim geöffneten Fenster. Mandel sah er von der Arbeit auf und nach dem Ständchen blauen Himmel empor. Und als er wieder einmal den Blick hob, da blickte dieser an einem geöffneten Fenster des gegenüberliegenden Hauses hängen. Nur für eine Sekunde hatte sich dort ein blonder Mädchenkopf gezeigt, aber das blickte kurze Zeitpaar genierte, um die Falschheit des Mannes zu verdoppeln. Kein Zweifel, es war Wanda. Schreckhaft tat Frits Kleit, als würde er eifrig weiterarbeiten, tatsächlich schloß er brunnbereit an dem Ort des gegenüberliegenden Hauses hinunter. Einmal würde sie dort herankommen. Sie kam schon nach einer Stunde. Als er sie erblickte, sprang er auf, flüster aber dem Zimmer, rufe die Treppe hinunter und holte sie an der Ecke ein. So brachen vermehrte er nicht, so führte er ihr nur stumm die Hände. Wanda blieb ihm gemahnen, sie sah auch gar nicht mehr weg aus. Brand und ein wenig mürrisch rührte ihr Blick auf ihm.

Und wenn sie nicht aufhorchen sind, dann sind sie noch heute verheiratet.

Es duften die Blumen...

Von Carl Roncadin.

Es duften die Blumen Im leuchtenden Strauch. Sie stehen im Fenster Und winken hinaus.

Ah, Liebler, mein Liebler, Sie grüßen Sie dich, Komm' wieder, komm' wieder Und küsse mich.

Sie winken und grüßen Sie sind doch von mir, Sie küßt mich doch wieder Und lüchelt bei mir.

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Es duften die Blumen, Sie grüßen Sie dich, Sie küßt mich doch wieder, O, Derrichern!

Die barmherzige Lüge

Roman von Erich Lennard

Unverändert: Horn-Verlag, Berlin U 55

1. Fortsetzung.

"Ich habe von Thomas geträumt", sagte Elise mit ihrem sonstigen Lächeln. "Es war so, als ob es wäre. Es war bei meinem ersten Ausflug, der ich als Bekehrter mit der deutschen Schule machte. Da traf ich Thomas zum ersten Mal. Er stand vor dem Welt der beiden Frauen am Rande."

Elise schüttelte den Kopf. "Dann hatten Sie wieder einmal ihren ewigen Durst, von dem Sie mir erzählt haben. Elise. Und dann bot Ihnen Thomas zu trinken an."

"Nein", fiel Elise lächelnd ein. "Und das alles habe ich so selbst geträumt, als wäre es eben erst gewesen. Denken Sie, so klar und deutlich, daß ich sogar die kleine, achte Stelle in seinen Pfeilchen sah. Ich hätte sie auch verstanden. Aber ich es mir wieder ein. Ich war so glücklich, Elise."

Auf ihren Augen lag noch der Widerschein der letzten Träume. — Sie selbst Elise, als sie sich vorstellte, dann einmal sie einander. Am nächsten Nachmittag richtete sich Frits Kleit für den erwarteten Besuch her. Er sollte

schon fürsorglicher denn je, hand den schönsten Schicksal um und setzte sein Zimmer blickgerecht. Er hatte kein Kneiter. Die kleine Wohnung gehörte ihm, und hier arbeitete er auch. Die Aufwartung kam nur hin und wieder. Die meisten Jungfrauen, spazie auch Frits Kleit nur an Dingen, die nicht sein Verlangen befreiten.

Wie kam. Der Mann war etwas anders, wenn er auch nicht an seinem Ziel ansetzte. Das Mädchen gab sich unbefangen, ließ sich den Tee schmecken und den Kuchen dazu und schenkte sich an Danks zu fühlen. Sie blieb Wanda.

Nach dem Tee rauchte sie ruhig ihre Barette auf der Art einer verwöhnten Dame. Als aber Frits Kleit wie zufällig nach ihrer Hand griff, stand sie auf und trat an den Schreibtisch beim Fenster. Ohne ein Wort zu sagen, öffnete sie die Schublade und zog die Barette heraus. Der Finger war davon schwarz. Von offener Hand den Finger, nahm mit Selbstverständlichkeit einen der weißen Mäntel heraus, die dort hingen, und zog ihn an.

"Lieber Freund", sagte sie, "Sie wohnen in einem Schreinerladen. Bringen Sie mir ein Staubtuch mit."

Frits Kleit hatte mit wachsendem Erstaunen der jungen Dame zugehört und wurde jetzt rot wie ein Schling. Er ging und holte einen Staubtuch. Dann wurden die Fenster aufgerissen, und es begann ein kaltes Wind. Wanda wuschelte herum, während der Mann

unruhig unterhand und peinliche Gefühle meldete. Er hatte sich den Tee anders vorkestellt.

Nach einer Stunde war Wanda fertig, das Zimmer strahlte vor Sauberkeit. Diese Stunde hatte aber auch genützt, um Frits Kleit zu vermischen. Er trug jetzt saubere Hände an der Hand. Die junge Dame setzte sich nochmals am Tisch und stundete sich eine Barette an.

schon fürsorglicher denn je, hand den schönsten Schicksal um und setzte sein Zimmer blickgerecht. Er hatte kein Kneiter. Die kleine Wohnung gehörte ihm, und hier arbeitete er auch. Die Aufwartung kam nur hin und wieder. Die meisten Jungfrauen, spazie auch Frits Kleit nur an Dingen, die nicht sein Verlangen befreiten.

Wie kam. Der Mann war etwas anders, wenn er auch nicht an seinem Ziel ansetzte. Das Mädchen gab sich unbefangen, ließ sich den Tee schmecken und den Kuchen dazu und schenkte sich an Danks zu fühlen. Sie blieb Wanda.

Nach dem Tee rauchte sie ruhig ihre Barette auf der Art einer verwöhnten Dame. Als aber Frits Kleit wie zufällig nach ihrer Hand griff, stand sie auf und trat an den Schreibtisch beim Fenster. Ohne ein Wort zu sagen, öffnete sie die Schublade und zog die Barette heraus. Der Finger war davon schwarz. Von offener Hand den Finger, nahm mit Selbstverständlichkeit einen der weißen Mäntel heraus, die dort hingen, und zog ihn an.

"Lieber Freund", sagte sie, "Sie wohnen in einem Schreinerladen. Bringen Sie mir ein Staubtuch mit."

Frits Kleit hatte mit wachsendem Erstaunen der jungen Dame zugehört und wurde jetzt rot wie ein Schling. Er ging und holte einen Staubtuch. Dann wurden die Fenster aufgerissen, und es begann ein kaltes Wind. Wanda wuschelte herum, während der Mann

unruhig unterhand und peinliche Gefühle meldete. Er hatte sich den Tee anders vorkestellt.

Nach einer Stunde war Wanda fertig, das Zimmer strahlte vor Sauberkeit. Diese Stunde hatte aber auch genützt, um Frits Kleit zu vermischen. Er trug jetzt saubere Hände an der Hand. Die junge Dame setzte sich nochmals am Tisch und stundete sich eine Barette an.

Der Mann war nicht in Frage, meinte sie, das heißt, vielleicht, wie weiß, wenn er sich besser würde. Und fort war sie.

Der Mann sah noch lange und starrte bitter vor sich hin. Wer war diese merkwürdige Frau. Was nicht wollte er, aber schließlich wurde ihm klar, daß er bis über die Ohren in sie verflocht

unruhig unterhand und peinliche Gefühle meldete. Er hatte sich den Tee anders vorkestellt.

Nach einer Stunde war Wanda fertig, das Zimmer strahlte vor Sauberkeit. Diese Stunde hatte aber auch genützt, um Frits Kleit zu vermischen. Er trug jetzt saubere Hände an der Hand. Die junge Dame setzte sich nochmals am Tisch und stundete sich eine Barette an.

Der Mann war nicht in Frage, meinte sie, das heißt, vielleicht, wie weiß, wenn er sich besser würde. Und fort war sie.

Der Mann sah noch lange und starrte bitter vor sich hin. Wer war diese merkwürdige Frau. Was nicht wollte er, aber schließlich wurde ihm klar, daß er bis über die Ohren in sie verflocht

unruhig unterhand und peinliche Gefühle meldete. Er hatte sich den Tee anders vorkestellt.

Nach einer Stunde war Wanda fertig, das Zimmer strahlte vor Sauberkeit. Diese Stunde hatte aber auch genützt, um Frits Kleit zu vermischen. Er trug jetzt saubere Hände an der Hand. Die junge Dame setzte sich nochmals am Tisch und stundete sich eine Barette an.

Der Mann war nicht in Frage, meinte sie, das heißt, vielleicht, wie weiß, wenn er sich besser würde. Und fort war sie.

Der Mann sah noch lange und starrte bitter vor sich hin. Wer war diese merkwürdige Frau. Was nicht wollte er, aber schließlich wurde ihm klar, daß er bis über die Ohren in sie verflocht

unruhig unterhand und peinliche Gefühle meldete. Er hatte sich den Tee anders vorkestellt.

Nach einer Stunde war Wanda fertig, das Zimmer strahlte vor Sauberkeit. Diese Stunde hatte aber auch genützt, um Frits Kleit zu vermischen. Er trug jetzt saubere Hände an der Hand. Die junge Dame setzte sich nochmals am Tisch und stundete sich eine Barette an.

Der Mann war nicht in Frage, meinte sie, das heißt, vielleicht, wie weiß, wenn er sich besser würde. Und fort war sie.

Der Mann sah noch lange und starrte bitter vor sich hin. Wer war diese merkwürdige Frau. Was nicht wollte er, aber schließlich wurde ihm klar, daß er bis über die Ohren in sie verflocht

Seit über 70 Jahren haben sich allmählich von dem sich die Ränge der Konventionen einflußlos, zum Schutze Sanitätsstruppen bei einzelnen Kriegen brühen. Unter dem Schutze des Kreuzes werden die Verwundeten geborgen und Krankenpfleger und dergleichen vor feindlichen Angriffen sicher. Wollte den Schutz angelehnt aber waren bisher die Träger der Rotkreuzflagge. Sie trugen eine rote Auftragsfirma interessantes Bild. In diesen Situationen sich bewegen und ständiger Gefahr. Hier will man nach Meinung der „Kaiserliche Reichs-Rotkreuz-Amerikaner A. F. Richard, einer älteren Kriegsinventurport, Abhilfe schaffen hat er kürzlich beim Völkervereinigung einer „Rotes Kreuz“ gegründet aus den roten Kreuzen ähnlich ist. Auf dem Feld soll ein roter Kreis aufgemalt werden, als ein rotes Kreuz gezeichnet wird, diese Anzahl soll die Zahl der Verwundeten sein, um sie leichter zu finden.

ALLES

stimmt was nicht!

Eine Preisaufgabe für unsere Leser!

Nicht du vom Frühling ein Gedicht,
das nebenbei von Altem spricht,
dann sagst du dir: Hier stimmt was nicht!
Nicht dein Herr Sohn, der lacht ein Nicht,
ein altes lammtrümmes Gesicht,
dann sagst du auch: Hier stimmt was nicht!
Und wenn dein Freund, der Angler spricht
von der Forellen Köstlichkeit,
sagst du erst recht: Hier stimmt was nicht!
Ob du nun plätschlich lügst die Wahrheit,
ob sich nicht andrer laßt das Licht,
du ruffst, als sei dies deine Pflicht:
Hier stimmt was nicht! Hier stimmt was nicht!

Weiß merken wir sofort, wenn irgendwas nicht stimmt.
Ist haben wir es aber auch nur im Gefühl, daß irgend-
eine Sache nicht in Ordnung ist, und ohne noch zu wissen,
wo der Fehler liegt, helfen wir seit: Hier stimmt was
nicht! Den wertvollen Fehler zu entdecken, das erfordert
Aufmerksamkeit und scharfes Nachdenken.
Wir wollen unseren Lesern die Gelegenheit geben, sich
selbst auf ihre Beobachtungsgabe zu prüfen, und veröffent-
lichen zu diesem Zweck ein Preisausschreiben, an dem
sich alle beteiligen können.
Nachstehend bringen wir gleichzeitig mit den Anzeigen
hiesiger Firmen interessante Zeichnungen, auf denen irgend-
eine Kleinigkeit nicht stimmt. Sollte der Leser den Denk-
oder Rechenfehler des Bildhauers nicht gleich entdecken, so
findet er mindestens einen Hinweis, wenn er den
Text der angehängten Anzeige genau durchstudiert.
Hat er entdeckt, was nicht stimmt, so kontrolliert der
entsprechende Fehler, ob die in der Anzeige stehende

Nummer mit einem Sternchen (*) versehen ist. Alle
Firmen, die dieses Sternchen in ihrer Anzeige bringen,
haben dem Leser aus Halle noch eine zweite Aufgabe
gestellt. Der entsprechende Fehler findet nämlich im Schau-
fenster der betreffenden Interessenten ein blaues Plakat:
Hier stimmt was nicht! Was in der Ausstellung dieses
Fensters nicht stimmt, ebenfalls zu entdecken, das ist keine
zweite Aufgabe.

Zum besseren Verständnis geben wir ein Beispiel:
Angenommen, eine Uhrrentierin inseriert, und auf der
Zeichnung entdecken wir eine Uhr ohne Ziffer. Dann
haben wir die erste Lösung. Da die Anzeige ferner mit
einem Sternchen (*) versehen ist, hat die Firma im
Schaufenster noch eine zusätzliche Aufgabe gestellt. Jetzt
gehen wir zum Geschäft selbst und wir finden heraus, daß
dort u. a. eine Uhr ausgestellt ist, bei der die Reihenfolge
der Ziffern falsch ist. Dann wissen wir auch, was in der
Schaufensterauslage nicht stimmt, und können unsere
beiden Lösungen zur Beteiligung am Preisausschreiben
einbringen.

Damit auch die auswärtigen Leser unserer Zeitung sich
an dem Preisausschreiben beteiligen können, genügt es,
wenn die Lösung nur die Lösungen aus der Zeitung einleiten.
Die Adresse des Abenders mit genaue Wohnort muß
deutlich angegeben werden.

Wer glaubt, die Aufgaben richtig gelöst zu haben, sendet
diese unter dem Kennwort „Hier stimmt was nicht“ an
die Geschäftsstelle unserer Zeitung. Die Lösungen sind in
der nummerierten Reihenfolge der Anzeigen auf dem
Lösungsbogen, den sich jeder Teilnehmer selbst anfertigen
kann, aufzuführen.

Also folgendermaßen:

Nr. 1 Anzeige
Fenster
Nr. 2 Anzeige
Fenster ufm.

Vorgegebene Lösungsbogen sind ferner in allen Geschäfts-
stellen der Saale-Zeitung kostenlos erhältlich.

Der Einsender kann einen der Preise gewinnen, die von
den im Rahmen dieses Preisausschreibens inserierenden
Firmen gestiftet sind. Rund 50 wirklich wertvolle Preise
sind bereits gestiftet. Täglich geben noch neue Preise
ein. Die genaue Höhe der Preise kann daher erst am
Donnerstag in der „Saale-Zeitung“ veröffentlicht werden.
Ferner werden die Preise am 28. und 29. September im
Fenster der Geschäftsstelle Kleinmieden ausgeteilt.
Ueber die Reihenfolge der Gewinner entscheidet die An-
zahl der richtigen Lösungen. Gehen gleichviel richtige
Lösungen ein, entscheidet das Los. Aber die meisten rich-
tigen Lösungen einleiten und dazu in Vers (siehe Eins-
endung) oder Prosa ein gutes Begleitwort über dieses
Preisausschreiben mit einleiten, so daß durch die Ver-
öffentlichung dieser Einleitungen der redaktionelle Teil
unserer Zeitung eine laute Versicherung erhält, erhält
einen Sonderpreis, von der Redaktion gestiftet, in Höhe
von 25 RM. Wir behalten uns vor, weitere gute Ein-
sendungen zur Veröffentlichung anzunehmen.
Jeder Teilnehmer erkennt durch seine Beteiligung die
Gestaltung des Preisausschreibens an, die unter Ausschluss
des Rechtsweges einseitig ist. Das Preisausschreiben ist
aus dem Inhalt des Verlags und der Redaktion der „Saale-
Zeitung“ zusammen.



Und schmunzelnd
sagt der Opa.

Stolz kann man durch die Menschenmassen,
mit Korb-Lühr's Kinderwagen fahren!

Über 200 Kinderwagen und über
300 Puppenwagen in allen Preis-
klassen zur Zeit am Lager
Auf Wunsch Zahlungsverleichteung

Korb-Lühr

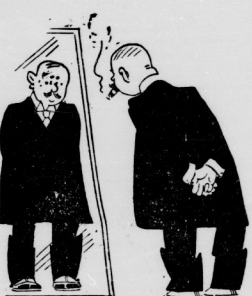
In der unteren Leipziger Straße
— Ecke Kleine Märkerstraße —



Lassen Sie sich in unseren
Vorführräumen unverbindlich
die neuesten Modelle
der Funkmesse zeigen.

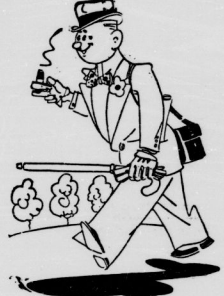
LICHT UND WÄRME

G. M. B. H.
Gemeinschaftsunternehmen der Wehag, des
Fach-Handels- und -Gewerbes für Gas-,
Wasser- und Elektrizitäts-Verbraucher
Halle, Gr. Ulrichstraße 54, Tel. 27091



Immer wieder
**Hollenkamp-
Kleidung**

Halle (S.) / Gr. Ulrichstr. 19



Es hat schon seine Gründe

wenn die vielen Fotokunden unsere
3 Spezialgeschäfte bevorzugen.
Warum? Die Auswahl kann nirgends größer
und die Preise können nirgends kleiner sein.
Unsere Zahlungsverleichteungen sind so, daß
Ihnen auswärtige Versandgeschäfte keine
Vorteile bieten können. Das kommt
unseren Beratungen, bei Sonderwünschen
stehen wir zur Verfügung. — Deshalb zu

Ballin & Rabe

wenn Sie fotografieren wollen
Adolf-Hiller-Ring 14
Händelstraße 1 Dellitzscher Straße 94



Bei
Tornow
im großen Spezialgeschäft
mit eigener Fabrikation für

Schokolade u. Zuckerwaren
kann man unter den vielen Artikeln
zum Preisausschreiben auch das
richtige finden.

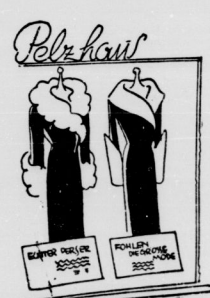
Meine Spezialität:
Trüffeln m. Rumgeschm. 1/4 Pfd. 20 Pl.
Hausmarke (Mischung) 1/4 Pfd. 35 Pl.
Spitzkuchen 1/4 Pfd. 30 Pl.



— — — und was hier
am Rade fehlt, bekommt
er gut und preiswert im
großen Fachgeschäft

**Fahrrad-
Möller**

Halle (Saale) Schmeerstraße 1



**Pelzmoden
Mayer's Herrenhüte
Fred Karsch**

Große Steinstraße 9



Nebensächlichkeiten?

O nein! Gerade die Wäsche und der hübs-
che Schlips geben dem Anzuge des Herrn
den letzten Schliff. Unsere Abteilung
Herren-Artikel
ist gut gerüstet. Bitte besuchen Sie

**BS
Am Markt**

Biermann & Semrau

Hier stimmt was nicht!



Auch Sie finden

schöne Möbel
und guten Rat in allen
Wohnfragen bei

Reinicke & Andag

Möbelfabrik Handel
Halle (S.), Gr. Klausstraße 40



**Gardinen
Teppiche
Läuferstoffe
Decken**

Sie wissen doch, es kauft sich gut bei

METHNER

Leipziger Str. 12 (gegenüb. Ulrichkirche)

Reiche Auswahl
in
Schirmen
für Damen, Her-
ren und Kinder
finden Sie preis-
wert u. gut bei



E. Karras
Inh.: Hans Herz
Leipziger Straße 4



Der
gemütliche Aufenthalt

im Garten-, Bier- und We-
Restaurant bei vorzüglichen
Speisen und Getränken
zu angemessenen Preisen im

Hotel Goldene Kugel

Ab 29. Sept. 1935 sonntäglich

**Tanztees und
Gesellschaftsabende**



Ich schnitt es gern in alle Rinden ein,
Kristall soll nur von Friedrich sein.

**KRISTALL-
FRIEDRICH**

Leipziger Str. (gegenüb. Pottel)

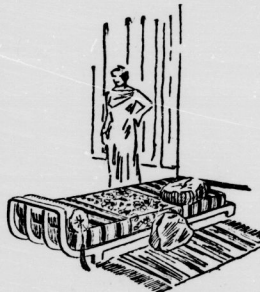


Seit
1870

**Kaffeehandlung
und Rösterel**

Ernst Ochse

Leipziger Straße 95



Möbel auf Teilzahlung

Moderne Küchen, Schlafzimmer, Bücher-
schränke, Schreibische, Metallbetten,
Holzbetten m. Matratz., Ruhebett., Couches,
Sofas, Sessel, Schränke, Speisische, Radio-
tische, Stühle, Federbetten, Reform-
Unterbetten, Teppiche, Steppdecken

Kredit auch nach aus-
wärts - Freie Lieferung

Möbelhaus
N. Fuchs
Halle-S., Gr. Ulrichstr. 58 I
Kein Laden
im Hause der Nordseefischhalle



**Die neuen Schuhmodelle
für den Herbst
sind eingetroffen!**

Schuhhaus

**Friedrich mit Leptiger
Oehlschlager**



Emaille

Glas u. Porzellan

Wirtschaftsartikel

LEBAG

Inhaber: Burghardt
Leipziger Straße 102 • Telefon 32403



Füllhalter
Feine Briefpapiere
Bürobedarf u. Schreibwaren
Büromöbel
Büromaschinen
Mercedes Generalvertreter

Papier-Weddy

(Aug. Weddy-Jaschke & Klautzsch)

Halle (Saale)
gegenüber dem Ritterhaus
Leipziger Straße 22/23.
Ruf: 247 58 und 263 90



Sobel

jetzt Leipziger Str. 10
gegenüber d. Ulrichkirche

Beachten Sie in unserer Schau-Passage
das **Puppenfenster**

Puppenwagen u. Spielwaren werden bei geringer
Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt.



**Badeeinrichtungen
Waschtoiletten
Heißwasserspender**
für Gas und Elektrisch

Elektrische Herde - Gasherde

Fachmännische Installation von
Elektr. Licht, Gas, Wasser, Heizungen

Ed. Eder Spiegelstr. 12

hinter Fa. G. Assmann

Hier stimmt was nicht!



Flügel / Pianos Harmoniums

Electrola - Apparate
und Schallplatten
Rundfunk-Apparate
Hohner-Akkordeons

B. Döll Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33/34



... ja, auch hier stimmt was nicht!

Die gute Naumann näht sonst so
einfach, fein und gleichmäßig, sie
trifft sich dank ihrer Präzision und
Dauerhaftigkeit so schön leicht —
aber hier kann Frau Aderhold
trotz größter Mühe das Werk nicht
in Gang bringen. — Wären mag
das wohl liegen?

Prophete
Rönnische Str. 17



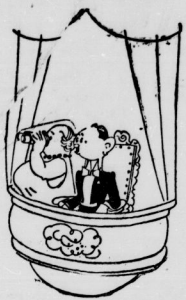
Koffer, Lederwaren
und Reiseartikel

GÖLDNER

Halle / Leipziger Str. 79
neben Hotel Rotes Roß

Seit 1822

preisvertes Fachgeschäft



Theaterfreunde

sehn bis zum Schluß
ein jedes Stück mit mehr Genuß,
wenn sie, was Spiel und Spieler brachten,
mit

Flemmings Opernglas

betrachten.

Brüderstraße 16.



Was Sie zum Herbst

sich wünschen, entzückend fesche
Mäntel und Kleider, Sie finden es
bei uns in flotten Macharten, gut
im Stoff, hochmodern und wirklich
niedrig im Preis. Bitte kommen Sie



Biermann & Semrau



Möbel-

Küchenkpl. 98.- 125.- 150.- bis 200.-
Schlafzimmer . . 275.- 345.- 395.- bis 690.-
Speisezimmer . . 225.- 295.- 350.- bis 650.-
Herrenzimmer . . 295.- 395.- 450.- bis 750.-
Couches . . 48.- Chaiselongues . . 24.-
Büffets 140 breit 60.-
Auszutische 32.-
Polsterstühle 8.- Schreibschänke . 75.-

Philipp

Kl. Ulrichstr. 14 — Gr. Ulrichstr. 27
Annahmestelle für Ehesandsdarlehen
Lieferung frei Haus

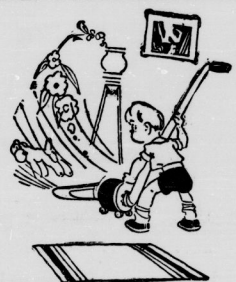


Schenk' was von

Porzellan-Stief

Gr. Steins. raße 82

Große Auswahl in
Geschenkartikeln
aus Glas, Porzellan, Kristall, Keramik



Der neue AEG-Vampyr 35

für nur RM. 83.-
(selbstverständlich auch auf
bequeme Ratenzahlungen)

Ist der Staubsauger, den
Sie schon lange brauchen.
Unverändliche Vorführung
auch in Ihrer Wohnung!

Elektro-Radio-Fachgeschäft
H. Ernst Tyrroff
Obere Große Steinstraße 69 Fernruf 34216
An der Hauptpost



Altbewährt —
stets begehrt

Roter Turm-Kaffee

hoch aromatisch
und von besonderer
Ergiebigkeit.

Sie erhalten ihn stets frisch
in allen Preislagen

¼ Pfund

75 Pf. 65 Pf. 60 Pf. 55 Pf. 50 Pf.



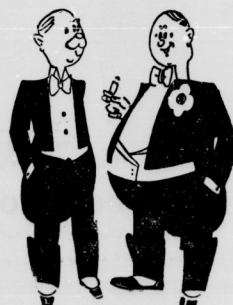
Die Standuhr

war stets, ist noch und
bleibt immer
die schönste und vornehmste Uhr in
jedem Heim

Große Auswahl, weil herabgesetzte Preise

Schindler

Das große Uhrengeschäft
in der kleinen Ulrichstr. 38



Kaufst Kleidung Du
bei Otto Knoll,
dann bist Du stets
des Lobes voll!

Otto Knoll

Halle a. S., Leipziger Straße 36—38
Das Haus für gute Herren- u. Knaben-Kleidung



Schau schöner Schuhe

von dem elegantesten Modell
für die Dame bis zum derben
Stiefel für den Herrn

Für jeden Geschmack
und für jeden Geldbeutel





Möbel

gut und preiswert immer
ob Küche, Schlaf- od. Speisezimmer

Möbelhaus W. Böttcher

Merseburger Str. 1, am Riebeckplatz



Bierhaus Engelhardt

Sie trinken bei uns ein gepflegtes Glas Bier.

W. führen die einheimischen Engelhardt-
Biere. Spezial-Hell, St. Rufus, Haller-Pils.

Sie speisen bei uns ausgezeichnet.
Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen.

Sie hören bei uns stets gute und
große Kapellen:

Sie werden sich bei uns stets wohlfühlen.



Er hat diese Aufnahme falsch gemacht,
weil
Er gegen die Sonne photographiert hat,
wenn
Er meinen kostenlosen Photo-Kursus
besucht hätte, wäre ihm dies nicht
passiert.

Photo-Spezial-Haus Krütgen

Königsstraße 24/25 • Schmeerstraße 9



Porzellan
Kristall
Glas
Keramik

Reiche Auswahl
Neueste Muster

Porzellanhaus
BECKER
Inh.: Gustav Beckers Erben
Marktplatz Nr. 23



Was sich jeder Junge oder
jedes Mädchen wünscht

schöne Uhren

Für absolute Präzision des Werkes garantiert
meine Firma

Moderner Schmuck

Ringe in allen Preislagen

Kolliers, Armbänder, Ohrringe usw.

Auslandverkauftstelle
für Antik-Uhren

Kurt Weiss
Gr. Ulrichstraße 55
(gegenüber W.F. Wollmer)



Loewendahl's Damenkleidung

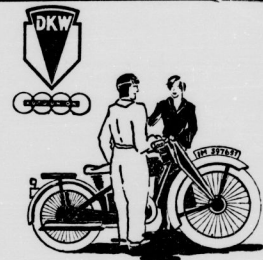
vom Kopf
bis zu den Füßen

Gr. Ulrichstraße 2



Sie reisen bequem
mit dem
**Reisebüro der
Saale-Zeitung**
Galla, Kleinschmieden 6

Gesellschaftsfahrten
Wochenendfahrten, Jahr-
karten für alle Eisenbahn-
und Luftlinien. Prospekte.



Nur wer das Beste kennt,
Kann richtig wählen!

DKW

Von RM. 345,- bis 1125,-

TAUSCHER

Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft

HALLE
Hindenburgstraße 59



Wohin?
natürlich nach

Mars la Tour

Halle, Gr. Ulrichstr. 10, Fernruf 261 44

„Bayerische Gaststätte“

Das gemütliche Bier- u. Speiselokal für jedermann

Menüs in großer Auswahl 0.80 RM.

bei Wochenkarte 0.70 RM.

Spezialität: Hausschlachtene Platte

J. STRASSER



Klein aber ohoo

Ist die Gelegenheitsanzeige
in der Saale-Zeitung

Gut aufgemacht, gut lesbar,
riesiger Leserkreis —
natürlich Erfolg!



Beleuchtungskörper Rundfunk-Apparate

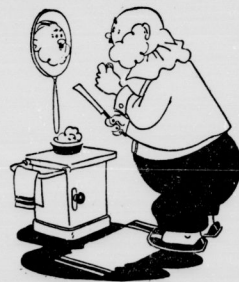
Neu aufgenommen:

Gas- und elektr. Herde

Zahlungserleichterung durch den Wehag-Plan

Elektrohaus Tyrroff

Große Ulrichstraße 37



Nun aber schnell rasieren, damit ich
ja nicht so spät zum Kaffeetrinken
komme, denn seit Mutter ihren
Kaffee bei Eisfeld kauft,
schätze ich dieses Getränk noch
einmal so sehr.

Überzeugen auch Sie sich
bitte von der Qualität und Preis-
würdigkeit meiner stets
frisch gerösteten Kaffees.

Louis Eisfeld

Inhaber H. Mannsfeldt

Brüderstraße 15 (am Markt)

Spirituen, Kolonialwaren, Konserven

Letzter Einlieferungsstermin

für die Lösungen Sonnabend, den
28. September 1935, 10 Uhr mittags

Hier stimmt was nicht!



Wollwaren
für Damen, Herren u. Kinder
in schöner Auswahl und
sehr preiswert bei

Karstadt

Halle (Saale) • Große Ulrichstraße 59/61



Täglich frisch:

**Seefische
Räucherwaren**
Riesenauswahl
**Fischkonserven
Salzheringe**
NORDSEE

Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 54



Gummi im Haushalt:

Wasser-Strahlregler, Ausguß-Randschutz
Spülstein-Verschlüsse, Seifenbehälter
Ausguß-Vorlagen, Eimer-Randschutz
Möbel-Unterleger, Türpuffer
Fenster- und Tür-Dichtungen

Wärmflaschen

Schürzen, Haushalt-Handschuhe
Schläuche jeder Art

Klappenbach

Gummiwaren und Sanitätsbedarf
Große Ulrichstr. 41 / Leipziger Str. 61



**Seit 1858
deutsche Wertarbeit!**

G. Assmann

Das zuverlässige Fachhaus
für Herren- und Knabenmoden
Halle (S.), Große Ulrichstr. 49

Uniformwerkstätten Große Ulrichstr. 54

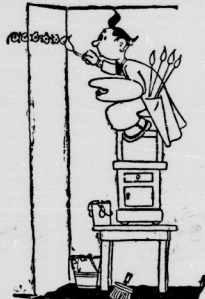


**Neueste Schallplatten
RADIO-APPARATE**
Hand- u. Mundharmonikas

Preiswerte Flügel und Pianos
Günstige Teilzahlungen

Piano-Ritter

Halle (Saale), Leipziger Straße 73



In **10** modernen, zarten Farblönen
(creme, lindgrün, rosenholz, seegrün usw.)
liefern wir einen

Küchenmöbel - Emaillack

glashart, hochglänzend, abwaschbar:

1-kg-Dose nur RM. 2.-

1/2-kg-Dose nur RM. 1.10

Vorstreichfarbe hierzu passend

Helmbold & Co.

Leipziger Straße 104
und Filiale Merseburger Str. 168



Was Babys brauchen

ist in einem Schaufenster
Brüderstraße ausgestellt

A. Huth & Co.

A.-G., Halle (Saale)
Große Steinstraße u. Markt



Für den Herbst:

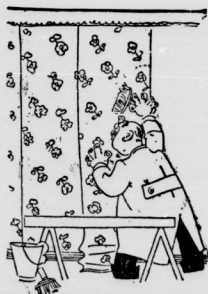
Schwarze und braune
Herren-Halbschuhe 7.90
Doppelsohle

Kräftige **Straßen- und 7.90**
Sportstiefel Doppelsohle

Damen- und Kinder-
schuhe und -stiefel
gleichfalls in großer Auswahl

Hönigsberg

Große Ulrichstraße 54 (Passage)



Tapeten
neuester Muster

Rolle von 20 Pf. an
in reicher Auswahl

Arnold & Troitzsch

Halle / Gr. Ulrichstr. 1



Zigarren-Schöne

Talammstraße 5
Leipziger Straße 84

bringt

in allen Preislagen

das Beste



Herbstwetter kommt,
zu Ihrer Ausrüstung gehört:

1 Damen - Schirm

1 Herren - Schirm

1 Stockschirm

1 Knirps für Damen und Herren

aber von

Schirm-Heinzel

nur Leipziger Straße 98



Gardinen

Kettendruck / Gittertüll
Markisette / Voile

Lassen Sie sich von uns beraten

Arnold & Troitzsch

Halle / Gr. Ulrichstr. 1

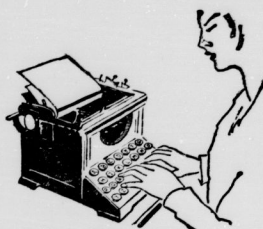
Hier stimmt was nicht!



Das große billige **Stoff-Spezialgeschäft**

Gr. Ulrichstr. 54

33



Friedrich Müller
Halle (S.), Leipziger Str. 29

Das Fachgeschäft der
Schreibmaschinen
für Reise
und Büro



34



Hier stimmt was nicht!
Dies herauszufinden ist Ihre Aufgabe!
Eins aber haben vor Ihnen schon viele
herausgefunden:

Daß sie betreffs ihrer
Augengläser beim

Optiker Kleemann

Halle, Moritzwinger 9
gegenüber dem Elisabethkrankenhaus
fachmännisch beraten und gut bedient werden.
Dort finden Sie auch zur beginnenden
Theatersaison Theatergläser in all. Preislagen.

35



So... nun bist Du im Bilde:
Deinen neuen

Anzug und Winter-Mantel
oder die mollige warme Winter-Joppe
und die richtige
Kleidung für jeden Beruf

vom Fachgeschäft

HIMMER

Halle (S.) / Gr. Ulrichstr. 36

Das Geschäft mit den billigen Preisen

36



Das gute Buch

billig bei

Schöler

Buchhandlung und
Leihbüchereien

Talamtstraße 1 — — Steinweg 42
Geiststraße 41

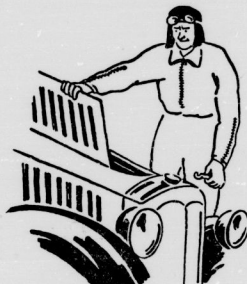
37



Tragen Sie
Delphi-Schuhe

Delphi -Schuh
G. m. b. H.
Leipziger Str. 93

38



Echte

Lederjacken

ab RM. 25.-

Riesenauswahl - Billigste Preise
Kein Warten auf Anfertigung!

Lederolmäntel — Handschuhe
Ueberhosen — Lederhauben

Zimmermann

Das führende Spezialgeschäft
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 52
Leipzig C 1, Neumarkt 18

39



Es ist die
höchste Zeit

jetzt an den Kauf eines
Schlafzimmers
und einer Küche zu denken

Eichmann & Co.

Inhaber Paul Sommer
Große Ulrichstraße 36
haben so schöne und
preiswerte Möbel,
die wir uns unbedingt
ansehen müssen.

40



Küchen-Handluch
grau gestreift, aus 12. geb. . . . Stück **0.39**

Kinder-Badelaken
II. Wahl, saugfähige Qualität . . . Stück **0.98**

Gesundheits-Bettluch
mit kunstlederener Kante 140/220 . . . Stück **2.95**

Stangenleinen-Bezug
mit 2 Kissen, volle Größe . . . Stück **7.25**

MICHEL
ALEX AM MARKT

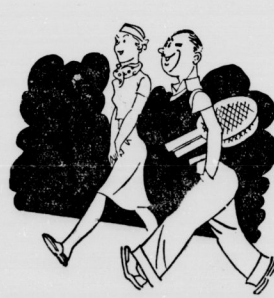
41



Kristall
Porzellan
Keramik

J. A. Heckert
Große Ulrichstraße 38

42



Die Tennis-Saison

ist zwar vorüber, aber es
beginnt jetzt die Spielzeit für

Fußball-Handball-Hockey

Wir empfehlen hierfür
preiswert und gut sämtliche
Geräte und Bekleidung

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstraße 84 / Brüderstraße 2

43



Mantel-Stoffe

stets die neuesten Eingänge.

Mantel-Velour-Diagonal **4.50**

Kamelhaarfarb. Flauch **6.50**

Marengo **7.50**

für den eleganten Wintermantel, gute
reinwollene Qualität, 140 cm breit

Brümmer
und Benjamin

Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 22/25

44

Hamster-Kästen

frauen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 21. September 1935

Erscheint zum Wochenende

Sind wir für die Ehe „verdorben“?

Wie beweisen wir Frauen, die wir seit Jahren selbständig im Leben stehen, unsere Eignung für einen Beruf, nach dem wir uns eigentlich alle sehnen, nach dem Beruf der Hausfrau? Kann man uns selbständige, berufstätige Frauen überhaupt betrachten?

Diese Frage wird häufig aufgemworfen und von den Männern meist in sehr vorurteiligen Ausdrücken beantwortet. Was sie gegen uns zu sagen haben, darüber wollen wir den Mantel der Liebe breiten, denn schon ist es nicht. Aber verzeihen dürfen wir uns!

Die berufstätige Frau hat, durch ihren notwendigen Gang zur Hausarbeit, zur Hofkultur der Jungfrauen einen Beitrag geleistet, dessen Bedeutung bisher noch wenig gewürdigt worden ist. Die mütterlichen Jungfrauen von heute betrachten es als einfache Gewohnheit, daß sie in einem Haus ihr abgelebtes Leben mit Schlaf- und Kochtisch und Bad betreiben. Sie denken nicht daran, welche Entwicklung dem jetzigen Idealzustand voranging. Die erste Anregung zu solchen Hauslichkeiten ging im kleinsten Zirkel von Frauen aus. Sie jagten in ihrem mühseligen Zimmer einen Vorhang um Zeit und Wirtschaft, sie richteten sich einen provisorischen Kochplatz ein und versuchten, an jedem Eckchen eine freundliche Note in die „Häube“ hineinzufragen. Sie waren es auch, die die fühlbaren Ideen entwickelten, wenn es galt, die Freunde gut zu bewirten, ohne viel Geld auszugeben. Da wurden dann Pampernadel und Kette zusammengeknüpft und die erlauchten Seifen erfinden, die meist großartig schmeckten.

Auf diese Weise lernte die Frau — an den merkwürdigen Ungleichheiten und Fehlern — in der Praxis Heimwerken, Kochen, Nähen und Einmachen. Sauter Dinge, die gründlich zu lernen ihr die Zeit mangelte. Dabei eignete sie sich aber eine Kenntnis an, die sie vor dem Hausdienstlichen, das von den folgenden Eltern fortgeschaltet, voraus hat: das Geld, von dem sie ihren Haushalt befrucht, nur von ihr selbst schwer verdient und daher teilsie es als gewissenhaft ein. Eine solche Frau wird sicher genau so fähig sein, einen kleinen Haushalt mit bescheidenen Mitteln zu führen, wie jede andere.

Und wie sieht es mit den feistlichen Fähigkeiten?

Wir haben es am eigenen Leib hundertmal erlebt, daß wir abgelenkt nach Hause kamen, einen toten Punkt hatten. Die Kräfte an der Wand ärgerte uns, und aus Müdigkeit waren wir so fähiger Kunde, daß wir mit niemand reden mochten. Was so manche kleine Frau nicht versteht, wir werden es begreifen: Wenn der Mann in derartiger Stimmung nach Hause kommt, werden wir uns hüten, ihn in einem solchen Augenblick mit unseren Sorgen zu belästigen. Wir wissen selbst am besten, daß in der ersten halben Stunde ein bequemer Platz und Schweigen die beste Unterhaltung sind.

Sind wir also für die Ehe verdorben? Wir kennen die Freiheit mit all ihren Sonnen- und Schattenseiten. Wir haben sie achthelt und schenken uns infolgedessen nicht danach. In das Aufgabengebiet der Frau eindringen, dürfte uns wohl auch möglich sein, nachdem wir uns vorher jahrelang mit den uns zunächst auch unbekannten Schwierigkeiten des Berufslebens auseinandergesetzt haben. Wir werden den kleinen Mitteln des Haushaltslebens kein so großes Gewicht beilegen und nicht in Haus- und Küchenfragen untergehen.

Also meine Herren Männer, nur keine Angst! Die berufstätige Frau besteht nicht. Wenn sie überhaupt hilft, nur, wenn hat sie sich ihre Jahre schon am Kräftungskampf ausgedehnt. Wir sind laßt sie die Kammern.

Nur erhaltene Angebote mit Bist...

Felicitas v. Reznicek.

Rennen Sie „Ihre“ Sarbe?

Es gibt Frauen, die wissen nicht, daß sie ihre Haarfarbe, ihre Augen, die Beschaffenheit ihrer Haut und ihre Gestalt vererbt haben müssen, wenn sie einen Kleiderstoff wählen.

Es ist nun natürlich nicht möglich, jeder Frau genau zu sagen, welche Farben sie tragen soll. Aber es gibt ganz bestimmte Richtlinien, und so soll heute nur ein kleiner Hinweis gegeben werden, welche Farben man nach langen Beobachtungen für die Blonden oder die Braunen als immer geeignet befunden hat. Das gute Aussehen zu unterbreiten. Selbstverständlich wird es auch immer Ausnahmen



Parade der neuen Herbstmoden

geben, denn auch der Schnitt des Gewands ist zu beachten.

Bei ganz jungen Frauen und Mädchen ist es von alterher Sitte, daß sie sich hell kleiden, die Blondinen wählen meistens Blau, während die Brünetten Grün oder Rosa bevorzugen. Die Rotblonden lieben ebenfalls Blau, aber sie müssen sich vor Rosa und Gelb hüten.

Die ältere Blondine darf auch, wenn sie zu den ganz Hellblonden zählt, alle roten Farben mit gelblichem Einschlag wählen. Ihr werden auch Seegrün wie alle Schattierungen von Blau und Gelbstein gut stehen. Nimmt sie Schwarz, so darf sie nur einen glänzenden Stoff wählen, der matte darf nicht zu ihrer Hautfarbe. Haben die Hellblonden ein ausdrucksloses Gesicht, sollen sie kein Weiß wählen. Sind aber braune, lebhaftige Augen vorhanden, dürfen sie auch ein weißes Kleid tragen.

Die Durchschnittsblonden mit welchem Gesicht wählen die etwas betonten Schattierungen, ein warmes Blau, ein lautes Rot, ein Braun und ein kräftiges Vio. Bei energiegelassen Zügen kann man zu Vio, mittlerem Grau, Mittelblau und Lachsrot greifen.

Für das mittelbraune Haar und graue Augen sind alle Blau-, Sand- und Fleischfarben zu empfehlen. Man wähle möglichst keine glänzenden, sondern matte Stoffe, vor allen Dingen, wenn es sich um Braun oder Blau handelt. Frauen, die braune Augen haben, sollen Dunkelrot und Türkis bevorzugen. Auch die Vordellfarbe wird ihnen immer gut zu Gesicht stehen. Vio ist zu meiden, von Grau sind nur die hellen Töne zu wählen. Schwarz muß immer mit einer hellen Garniturfarbe, am besten Weiß, getragen werden. Frauen mit leicht ergrautem Haar müssen sich vor Weiß und Gelbgrün hüten, auch Türkis dürfen sie nur mit Vorsicht wählen. Frauen mit ein wenig Goldbraun, ein dunkles Violett, ein mittleres Grün und Orange für sie sehr vorteilhaft. Bei weichen Haar wählt man helles Vio oder die Lachs-farbe.

Am interessantesten kann sich die Frau kleiden, die rote Haare hat. Bei braunen Augen wird sie in einem weichen, schwarzen oder grünen Gewand stets die Aufmerksamkeit aller auf sich ziehen. Bei grauen Haaren stehen ihr Türkis und Rosa prächtig. Sie muß sich aber vor Rosa, Rotviolett, Gelb und einem lebhaften Braun hüten. Jede Frau kann sich noch einmal so hübsch anziehen, wenn sie sich an „ihre“ Farben hält. Um sich niemals zu irren, muß sie sich den Stoff vor dem Einkauf ans Gesicht halten, dann sieht man meist gleich, ob diese Farbe „hebt“ oder alt und ungeschicklich macht.

dem ganzen Ausfall! Aber das konnte man doch nicht im Voraus wissen, sondern erzählt!

Als Irmaard eine Stunde lang am Federhalter gekaut hatte, eroberte sich der Vater ihrer Hilfslosigkeit und distanzierte sich den Aufpas. Eine umfassende Darstellung wurde daraus, mit fleischfärbenden Gedanken über den volkswirtschaftlichen Nutzen des Waldes, mit einbruchsweisen Befreiungen der Waldflora und fauna und mit allen liebestretungen, an denen die Ermahnungen-sprache zu reich ist: mit „außerordentlich“, „ungemein“, „interessant“ und „meistgehend“.

„Sol“ atmete der Vater auf, als der Wald fertig war, und wenn der Vater frucht, dann lagst du, du hast den Auffas ganz allein gemacht. Doch du mich nicht etwa blamiert und ergrüßt, ich hätte dir befohlen!

Am nächsten Tag merkt der Vater sofort, daß Irmaard ihren Muffas nicht selbst geschrieben hat. „Na Irmaard“, sagt er, „da hat wohl der Vater befohlen, was?“

Irmaard befinnt sich rechtzeitig auf des Vaters Verbot und sagt: „Nein, ich hab ihn selbst gemacht!“ Ganz rot wird sie dabei. Der Vater bringt nicht weiter in das Thema. Aber bei sich denkt er: So wird jedes Mädel, das bisher nie die Unmöglichkeit jagte, nun auch zum Lügen verleiht! ...

Frau Armin fährt mit dem kleinen Bessm zu ihrer Schwester aufs Land. Als sie auf dem Bahnhof durch die Sperrle gehen, fragt der Beamte: „Wie alle sie denn der Junge?“

„Der Jaber!“ sagt Frau Armin, und als der Beamte ein zweifelhafte Gesicht macht, läßt sie hinzu: „Ja, der ist ziemlich groß für sein Alter!“

Auf dem Bahnhofsplatz stellt man vernunbert: „Der Mutti, ich bin doch schon sechs

So erzieht man Kinder zum Lügen!



Bildquelle: RDB-Ges. Stuttgart

Bei Mutti schmeckt's immer

Das Mittagessen ist fertig. Frau Engelbrecht steht nach der Uhr. Daß eins ist es schon, und der Fritz ist immer noch nicht von der Schule heim!

„Nachhaken wird er, der Faulpelz!“ sagt der Vater ärgerlich. In diesem Augenblick klingelt es. Fritz ist da.

„Junge, warum kommst du so spät heim?“ fragt die Mutter, während Fritz die Schultasche ablegt. „O Mutti!“ ruft Fritz und hat noch ganz rote Waden vor Aufregung. „Denn nur, da waren zwei Vilspanner auf Wälders Hof, die haben Muffas gemacht, einer spielte Geige und der andere Mandoline, und gesungen haben sie dazu, und da sind wir alle stehen geblieben und haben zugehört.“

Der Vater unterbricht barisch den Redestrom des Jungen und sagt: „Ist ja gar nicht wahr, mein Junge! Nachsehen hast du! Sag nur die Wahrheit!“

Fritz bekommt einen richtigen Schreck bei diesem Vorwurf, und das sieht ganz so aus, als sei er zerlegen. Und als er sich verteidigt, ist er ganz rot und hat sein Gesicht, denkt Herr Engelbrecht, der Junge schwindeit.

„Du willst also nicht die Wahrheit sagen? Na schon, das Besteher wird sich finden!“ Dann legen sie sich an den Mittagstisch und essen. Zum Nachschau es Frühgessen schlingelgericht: Osterperpet mit Himbeerlöße. Doch als er seinen Teller der Mutter

hinschiebt, fährt der Vater dazwischen: „Holt! Entschere du dich jetzt die Wahrheit, aber du bekommst keine Tafel!“

Fritz ist ein flüchtiger kleiner Kerl, der den Gedanken einer Verdorbenheit gegenüber noch nicht die rechte Widerstandskraft aufrufen kann. Ein Weichen kämpft er mit sich: Die Geschichte von den Vilspannern war tatsächlich wahr — aber wenn die Eltern den Gehalt seiner Lieblingsperpet davon abbauig machen, daß er erzählt, er habe nachgesehen. ... Und wie die Mutter nun auch noch begünstigt sagt: „Na, Fritz, nun sag's schon: Du hast nachgesehen, geht?“ da antwortet er ägernd: „Ja, Mutter ... ich habe nachgesehen!“

„Nicht du!“ lacht befrüchtigt der Vater, „immer hübsch gleich die Wahrheit sagen! Damit kommt man am weitesten.“ Und dann frägt Fritz seine Mutterperpet: ...

Die Irmaard ist ein fleißiges und verständiges Mädchen. Nur eins macht ihr immer wieder große Schwierigkeiten: das Aufschreiben. Sie kann nicht so recht aus sich heraus, ist ein wenig ängstlich und bringt es nicht fertig, ihre Erlebnisse ausführlich und überflüssig zu erzählen.

Diesmal aber ist es besonders schlimm. Sie soll einen Auffas schreiben über das Thema „Ein schönes Ferien-erlebnis“. Ja, so ein schönes Erlebnis hat die Irmaard schon gehabt, damals, als sie mit ihrer Freundin Marie in Giddorf durch den schönen Parkwald ging, als rings die Büschel langen, als ihnen Heide und Gähbörden beglückten als sie den Föhre und die Föhlschäfer trafen. Und dann hatten sich die beiden Freundinen auf einen Baumstumpf gesetzt und einander was vorgelesen, wie Mädchen das manchmal so tun. ... Und das war das schönste am

Die Überangabe stellt erweist sich wieder einmal als höchst unangenehm und gefährlich: eine Unzahl von Menschen leidet an Erkrankungen mit all ihren unangenehmen Nebenwirkungen, als da sind Stöpselungen, Glieder-schmerzen, Husten, Schüttelfröhen, Schnupfen usw. Man sollte beachten, daß man nicht nur die Tabletten, sondern auch die umhüllenden, vor allem wohl man mehrmals am Tag austrinken, und zwar mit lauwarmem Salz-wasser. Das ist ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel. Auch ein Jucken der Haut, ein unruhiger Rartschlaf, eine Unruhe und ist vielen Patienten sehr unangenehm. Infizierende Tabletten kaufen und das Zahnteil mit einigen Tropfen einer der infizierenden Flüssigkeit befeuchten, wenn man mit vielen Menschen zusammenkommt, so kann man sich auch vor Infektionen schützen.

Schnupfen erweist, so soll man mit der Zahnteilung früher sorgsam umgehen. Bei sehr starkem Schnupfen empfiehlt sich der Gebrauch von weichen Papiertaschentüchern, die sofort verbrannt werden. Das soll aber nicht heißen, daß man sich nach jeder Schnupfenwasser zu tun und abschließend von den übrigen Sachen sofort zu waschen. Je rascher man die Keime und Bakterien vernichtet, desto rascher wird man selber keinen Schnupfen bekommen. Man sollte sich auch von anderen überlegen. Bei nassem Wetter leidet man stets beim Nachhineinnehmen der Strümpfe und Schuhe weichen.

Unser Frauenroman:

Slucht vor der Liebe

von Maria Oberlin

Copyright by Brenner-Verlag Dr. Schmidt, Breslau & München

9. Fortsetzung

Immer wieder drängte seine Gedanken zu ihr. Hatte sie die Kränze und Blumengirlanden, seine geheimen Schmuckstücke? Hatte sie gemerkt, wie sehr ihn die Kerne, das Unbekannte, das Abenteuerliche reizte? Wenn nur ihre Sinne anfälliger wären! Er wollte ja nichts von ihr ... aber in Herr Zaid wurde wohl ausführlicher Bericht auf ihn warten ... endlich ...

„Zu in Gedanken, Herr Grotensamp?“ Julia Terborg sah neben ihn und sah mit ihm gemeinsam in die dunkle Nacht hinaus. Er wandte sich um und lächelte ein wenig gezwungen. Dann meinte er leichthin: „Diese Nacht hier draußen ist wunderbar schön ... finden Sie nicht auch?“

Julia Terborg sah den lebhaften Abendhauch über den wachen Schülern. „Ja“, sagte sie. „Es kommt daher, weil Mond und Sterne hier ganz nahe über uns sind ... sie umfassen wir es menschen, das Himmelslicht scheint uns viel näher ...“

Ein Augenlid schloß sie. Nur das leise Rauschen durchbrach die Stille der Nacht. „Gehen Sie weiter mit, oder bleiben Sie Ihren Dienst in Port Zaid?“

Schmitt schüttelte den Kopf. „Ich besetze das Schiff viele Jahre hinaus“, sagte er ruhig. „Als Aufseher.“

„Sie sind sehr eifrig, Herr Grotensamp?“ Schmitt fuhr herum und sagte ein wenig. „Natürlich“, sagte er, und rief sich gezwungen aus dem Lauer der Nacht los. „Zehr gefundenes und ganz unerschöpfliche Schatzkammer.“

„Aber Sie sind nicht an einer Expedition zu beteiligen?“ Ein Arzt in immer ein wichtiges Mitglied in einer Expedition. Außerdem hatten die Gelehrten in der Schenkung und Zählung ... wie Sie sie sonst nie treiben konnten.“

„Ja, aber ich weiß nicht, wie ...“ „Wenn ich aus der Mandantur zurück bin, möchte ich mich einer Expedition durch das unheimliche Tibet an. Nun, wie, ich hätte Sie?“

Schmitt Grotensamp sah nachdenklich in die Nacht hinaus. Die Worte der Frau neben ihm weckten alte Wünsche und Sehnsüchte, Strömungen, fühlte er sich einmal in der fernen Zukunft? Zaid schüttelte er den Kopf. „Ich habe Ihre Persönlichkeit“, sagte er leichthin. „Mein Engagement als Schiffskapitän.“

Julia Terborg schüttelte den Kopf und sagte: „Bitte um Verständnis verzeihen, das kann auch ein Überdruß sein.“ „Aber wenn jemand mit, Ausdauer, Gewandtheit besitzt, wie Sie, sollte er sich andere Aufgaben stellen ...“

Schmitt Grotensamp sah schweigend vor sich nieder. Was wollte die Frau davon, daß es schon eine große, erfüllte Aufgabe war, wenn man im bitteren Kampf um die Existenz nicht unterging ... aber was verstand diese Frau davon, sie, der immer reiche Mittel zur Verfügung standen?

„Ich würde sehr gern mit einer solchen Expedition mitgehen“, meinte er nachdenklich. „Ich danke Ihnen für Ihren Vorschlag ...“

„Wenn ich Sie vorstelle“, sagte die Frau sehr bestimmt. „... dann es schon. Dann wird Sie übrigens bei Ihrer Rückfahrt in Colombo? Wir könnten das vielleicht das nächste betreiben.“

Schmitt rief sich immer aus seinen Gedanken los. „Um Weihnachten etwa ...“ sagte er leichthin.

„Ihre Antwort erlaube ich mir“, sagte Julia Terborg ruhig. „Ich konnte Sie dort mit dem Expeditionsführer bekannt machen.“

Schmitt verneigte sich dankend. Ein leises Unbehagen hatte ihn ergriffen. Es war auch sehr aufmerksam, daß Julia Terborg ihn für eine interessante Expedition vorstellte. Aber er konnte sich nicht helfen, es kam ihm wie ein Abenteuer vor. Selbst ein toller Gedanke, dieses Engagement als Schiffskapitän aufzugeben, um sich einer Expedition anzuschließen. Heute die Frau etwas von seiner alten Begeisterung?

„Aber Sie sind nicht allein“, sagte er. „Sicherlich hatten viele mit beiden Händen bei einem solchen Angebot zugegriffen, weil ja auch die finanzielle Seite der Expedition, wie er schon erfahren hatte, auf das Vorstellende abregelt war.“

„Wenn ich Sie in Colombo treffe, will ich Ihnen gern meine Entschlüsse mitteilen“, sagte er höflich. „Ich danke Ihnen jedenfalls für Ihr Angebot und Ihre Hilfe.“

Er benetzte sich aber die Hand der schönen Frau und sagte sie, Julia Terborg sah inne auf ihn hernieder.

„Was gibt's denn hier zu überlegen?“ meinte die tiefe Stimme des alten Terborg. Er trat an den beiden und sein Blick ging schweigend zwischen ihnen hin und her.

„Ich habe Herrn Grotensamp vorzuschlagen, ob er sich nicht an unserer Tibet-Expedition beteiligen will.“ Terborg blickte den jungen Arzt an. „Nun?“

„Ich danke sehr für dieses Anerbieten, in Colombo will ich mich entscheiden“, sagte Grotensamp höflich. „Mir war's sehr recht“, sagte Terborg, und

lächelte ein wenig. „Ich schreibe somit in Todesannah, daß Julia etwas antwortet.“ „Julia lächelte tief und voll. „Nun ich ein Weibchen, das man in Waite pöden muß?“

„Das ist nun nicht“, sagte Terborg ernstlich, und sein Blick umkreiste die große, stattigste Gestalt seiner Tochter, das schöne, regelmäßige Gesicht mit der wild darüber liegenden Wimper goldgelben Haaren.

„Aber wenn Sie Grotensamp doch ein bißchen unter die Ärmel nehmen wollte, wäre ich ja doch froh ...“

Schmitt Grotensamps Gesicht wurde bleich. „Nun verstand er. Der alte Millionär hatte ihn wohl als ein Art von Aufseher, der den dienst schenken hat, daß das erkrankte Tochterchen von ihren gefährlichen Ausflügen abhält.“

Schon trat sie sich heftig Abwehr in ihm. „Ja, sagte Julia Terborg leise die Hand auf seinen Arm und sah ihn an. Das tolle Mädchen der Mittelstadt-Nacht übernahm ihr Gesicht, ließ es jäh und weicher erscheinen, als es wirklich war, in den lebenden Haaren verfiel sich die Strahlen des Lichts und verfiel ihm märchenhaften Schimmer.“

„Mit mir risk er sich aus dem jämmerlichen Raum los.“

„Aber es ist ja noch so viel Zeit, alles zu überlegen“, meinte Terborg leise. „Nicht wichtiger ist mir, neben Sie mit, Doktor, mal ein bißchen die Bekanntschaft des Schiffes durchzusehen.“

Schmitt nickte ruhig. Auch Julia Terborg lächelte sich an.

Der alte Herr hob das Glas und sah seinen kleinen Mann an. „Ja, wie ich's sehen Sie morgen mit, auch in Port Zaid von Zaid?“

„Ich denke, wir machen einen recht gemütlichen Bummel ... das. Morgen früh legen wir an ... vielleicht gegen Mittag.“

Schmitt nickte. Er freute sich auf die fremde Stadt und ihren Zauber ... war er nicht unendlich, daß er sich gegen die Güte und Freundlichkeit der beiden Holländer immer innerlich zur Wehr setzte? „Ja, er dachte, ja. Es sollte ihm sehr in die Hände fallen, in der er an die denken konnte.“

„Nun, aber Sie sind in Anspruch genommen, verliere ich Sie ... nein ... und das möchte er doch nicht.“ „Als er spät in der Nacht in seine Stube ging, holte er Jo's Bild heraus und verteilte sich in die liebesvertrauten, anmutigen Züge ...“

„Nun, er vernahm sie nicht ... doch plötzlich drängte sich das Antlitz einer Frau dazwischen, ein linder Wind flüsternd geistreiche Worte, ein forschender Blick der dunklen Augen schien ihn zu treffen, jäh dachte mit Wärme sich in ihn hinein.“

Der Morgen war schon brennend heiß. Die Luft flimmerte förmlich vor Hitze. Schmitt Grotensamp hatte einen heißen, weißen Toppington angetan und trocknen Hand ihm der Schweiz auf der Stirn, als er sich am Landungssteig mit den Terborgs traf.

Der alte Herr glühte wie eine Feuerkugel. „Lange mach ich nicht mit“, hörte er leichthin.

Wir hören mit:

Deutschlandsender

Sonntag, 22. 9. 11 Uhr Kinderfunkspiele. Montag, 23. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter; 12.30 Uhr Kurz deutsche Radios. Dienstag, 24. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr die Hausfrau (sonstlich) für die Hausfrau; 12.30 Uhr deutsche Radios. Mittwoch, 25. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 9.40 Uhr kleine Turnstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter. Donnerstag, 26. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 11.30 Uhr die Hausfrau (sonstlich) für die Hausfrau; 12.30 Uhr Kurz deutsche Radios. Freitag, 27. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter. Samstag, 28. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 9.40 Uhr kleine Turnstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter.

Reichsender Leipzig

Sonntag, 22. 9. 11.30 Uhr Kinderfunkspiele. Montag, 23. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter; 12.30 Uhr Kurz deutsche Radios. Dienstag, 24. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr die Hausfrau (sonstlich) für die Hausfrau; 12.30 Uhr Kurz deutsche Radios. Mittwoch, 25. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 9.40 Uhr kleine Turnstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter. Donnerstag, 26. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 11.30 Uhr die Hausfrau (sonstlich) für die Hausfrau; 12.30 Uhr Kurz deutsche Radios. Freitag, 27. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter. Samstag, 28. 9. 8.20 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau; 9.40 Uhr kleine Turnstunden für die Hausfrau; 10.45 Uhr Kinderfunkspiele; 11.30 Uhr den Kindern für die Mutter.

„Das sage ich gleich ...“ Unbekannt fand Julia Terborg da, ihr leichtes, weiches Kleid aus flatterndem Seidenstoff hob die Schönheit der seltenen Frau, ein atemberaubender Duft bezauberte das reizvolle Gesicht. Sie war weicher, noch erregt. Sie lächelte Grotensamp freundlich entgegen. „Ich bin sehr dankbar gegen alle Bitterungseinfälle“, sagte sie lächelnd auf Schmitts bewundernden Worte, daß sie selbst die Liebe wohl nicht fürte. (Fortsetzung folgt)

Das Buch für Dich

Das große Herbstmoderheit der „Dame“ ist heute erschienen! Es enthält die neuesten, besten, großen Herbstmoderheiten der neuen Mode und gibt, was man in diesem Herbst und Winter tragen wird. Es ist zum großen Teil bunte Modestoffe von neuen Seiden, Güten und Appen, Schattungen von Abendkleidern, Schürzen und Mänteln werden als Frauenkleider bezeichnet. Ein prächtiger Bilderatlas aus einem hoch, elegant und reizende Bilderatlas von hervorragenden das schöne Gest.

Schriftleitung: Lieselotte Eckertz, Halle



Aus der Monatszeitschrift „die neue Linie“

Vorschau auf den Herbst

Im Frühherbst bleiben wir unserer Neigung treu für Jacken, dreiviertel lange Mäntel und Gewand, die aus wolartigen Geweben gearbeitet sind. Mit Pelzbesätzen werden wir vielleicht im kommenden Winter etwas verschwendischer umgehen! Weniger Aufmerksamkeit wird dem Kragen zugewandt, der häufig sehr flach und sportlich gehalten ist. Dagegen werden ganze Ärmel, Rücken- und Westenteile von echtem Pelz oder dessen guter Nachbildung ersetzt. Die Tageskleider bleiben einfach in der Linie, aber werden mit liebevoll durchdachtem Beiwerk ausgeschmückt. Margarete

- Oben: Sportjacke zu einem Hosenrock aus Homespun. Jacket Bunter Beyer-Schnitt B 25000 f. 96, 104 cm Obw. Rock: Bunter Beyer-Schnitt R 2602 für 106, 114 cm Hüf. erh.
- Sportlicher Ulster aus Wollfausch mit Matrosenkragen. Bunter Beyer-Schnitt M 4195 für 88, 92 cm Oberweite.
- Sträßenensemble mit braunen Pelzmanschetten. Bunter Beyer-Schnitt M 25001 für 92, 100 cm Oberweite.
- Das schlichte Kleid aus schiefergrauem Wollstoff mit Biesenstepperei ergänzt den nebenstehenden Mantel. Bunter Beyer-Schnitt K 25002 für 92, 100 cm Oberweite.
- Unten: Nachmittagsmantel aus violetttem Duvelin mit Pelzbesatz. Bunter Beyer-Schnitt M 25013 für 92, 100 cm Obw.
- Kasack-Kleid mit westenartigem Einsatz in Biesenstepperei. Bunter Beyer-Schnitt K 25003 für 88, 96 cm Obw.
- Jugendliches Kascha-Kleid, moosgrün, in einfacher Form. Bunter Beyer-Schnitt K 25003 für 84, 92 cm Oberweite.
- Sportkostüm in wolartiger Mischgewebe mit Lammfellbesatz und losen Flügelteilen über schmalem Ärmel. Bunter Beyer-Schnitt S 25031 für 88, 96 cm Oberweite.